

Curriculum Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Bachelorstudium sowie Erweiterungsstudium

Gemeinsam eingerichtetes Studium der Pädagogischen Hochschulen
Wien und Niederösterreich

Inhalt

1 Verzeichnis der Abkürzungen	4
2 Präambel.....	5
3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	7
4 Qualifikationsprofil.....	8
4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule.....	8
4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden	8
4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	8
4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	9
4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	10
4.6 Bachelorniveau	12
4.7 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation.....	13
5 Allgemeine Bestimmungen	13
5.1 Dauer und Umfang des Studiums	13
5.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium	13
5.2.1 Allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände.....	13
5.2.2 Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände.....	13
5.2.3 Fachpraktische Unterrichtsgegenstände.....	14
5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	15
5.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	16
5.5 Studienleistung im European Credit Transfer and Accumulation System	16
5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen	17
5.7 Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium.....	18
5.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	18
5.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP.....	19
5.10 Bachelorarbeit.....	19
5.11 Abschluss und akademischer Grad des Bachelorstudiums	21
5.12 Prüfungsordnung	21
5.12.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen	21
5.12.2 Prüfungsinhalte und –umfang	21
5.12.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung	22
5.13 Studienrechtliche Bestimmungen	22
5.14 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung	22
5.15 In-Kraft-Treten	23
5.16 Übergangsbestimmungen	23
6 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	24
6.1 Studienfachbereiche und Studienarchitektur	24
6.2 Verteilung der EC im Studium	25
6.2.1 Angaben zur Gesamtverteilung im ECTS	25
6.2.2 Angaben zur Verteilung der ECTS-AP auf die Studienfachbereiche (SFB) und Semester	25
6.3 Modulübersichten.....	26
6.3.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen	26
6.3.2 Modulübersicht Fachwissenschaften	28
6.3.3 Modulübersicht Fachdidaktik	30
6.3.4 Modulübersicht Pädagogisch-Praktische Studien	32
6.4 Studienverlauf – Voraussetzungsketten	33

6.5 Modulbeschreibungen	34
6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen	34
6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften	44
6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik.....	69
6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien	87
7. Anhang	95
7.1 Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien	95
7.2 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien	98
7.2.1 Erweiterungsstudium Politische Bildung an Berufsschulen	98
7.2.2 Erweiterungsstudium Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen	101
7.2.3 Erweiterungsstudium Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen.....	104
7.2.4 Erweiterungsstudium Bewegung und Sport an Berufsschulen	107
7.2.5 Erweiterungsstudium Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen.....	110
7.2.6 Erweiterungsstudium für Fächerbündelwechsel im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe	113

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
BA	Bachelorarbeit-Arbeitsgemeinschaft
BAC	Bachelor
BEd	Bachelor of Education
bStd	betreute Stunden
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
DA.....	Duale Berufsausbildung
EC.....	European Credit
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
HZV.....	Hochschulzulassungsverordnung
IBA	integrative Berufsausbildung
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
npj	nicht prüfungsimmanent
P-Art.....	Prüfungsart
pi	prüfungsimmanent
PK.....	Praktikum
PPS.....	Pädagogisch-Praktische Studien
SE	Seminar
SFB.....	Studienfachbereich
STEOP.....	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWSt.....	Semesterwochenstunden
TG.....	Technik und Gewerbe
TU	Tutorium
UE.....	Übung
uStd	unbetreute Stunden
VO.....	Vorlesung

Erläuterung zur Modulbezeichnung

B-1-3

B = Bachelor

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

2 Präambel

Das Bachelorstudium für das Lehramt in der Sekundarstufe Berufsbildung **Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe** gemäß § 35 Zi 3 Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006, i.d.g.F.), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, i.d.g.F.) und Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007, i.d.g.F.) an der Pädagogischen Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich vermittelt fundiertes auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und pädagogisch praktischen Inhalten sowie Inhalten aus den standortspezifischen Schwerpunkten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu.

Das Curriculum setzt auf profilbildende Kompetenzen wie auch auf strukturelle und hochschulmathematische Anforderungen.

Zentrales Anliegen der Ausbildung ist die Professionalisierung der Studierenden, insbesondere die Berücksichtigung der EPIK-Domänen (Reflexions- und Diskursfähigkeit, Differenzfähigkeit, Kooperation und Kollegialität, Professionsbewusstsein, Personal Mastery) auf Basis einer inklusiven Werterhaltung unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen. Es wird Bezug auf das duale Ausbildungssystem (wechselseitige beziehungsweise sich ergänzende schulische und betriebliche Ausbildung) genommen.

Das Kompetenz- und Anforderungsprofil folgt dem Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen im Kontext der Professionalisierung.

Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

Vorbemerkungen zu den einzelnen Studienfachbereichen

In den Modulen des Studienfachbereichs "allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen" beschäftigen sich die Studierenden mit den Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, grundlegenden Theorien der Berufsbildung und der Berufsbildungsforschung, der allgemeinen Didaktik sowie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, dass Studierende nach Absolvierung der Module über Kenntnisse des aktuellen Forschungsstandes der Bildungs- und Berufsbildungsforschung und deren Methoden verfügen und kritisch und begründend zu zentralen Fragen im schulischen Kontext Stellung nehmen können. Die Module dienen als Vorbereitung auf die komplexen Erfordernisse pädagogischen Handelns im schulischen Kontext und zeigen Studierenden die Möglichkeiten aber auch die Grenzen von Bildung und Erziehung.

Die Besonderheit im Curriculum der Sekundarstufe Berufsbildung für DA/TG drückt sich aus in

- einer speziellen Aufteilung der Fachdidaktik (Fachdidaktik allgemein, Fachdidaktik der Berufsfelder und Fachdidaktik der verwandten Berufe),
- einer theorie- und evidenzbasierten Neubegründung des Verhältnisses von Fachdidaktik, empirischer Lernforschung und Bildungsphilosophie,
- einem Konzept der Beziehung zwischen einzelnen fachwissenschaftlichen (einschließlich bildungswissenschaftlichen und philosophischen) Angeboten, den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen und den Pädagogisch-Praktischen Studien.

Pädagogisch-Praktische Studien

Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf verankert, stehen in Verbindung mit dem eigenen Unterricht der Studierenden und verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Module der Pädagogisch-Praktischen Studien in den aufeinanderfolgenden Semestern bauen aufeinander auf, verbinden die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und den Fachbereich des jeweiligen Berufsfeldes und unterstützen damit einen Kompetenzzuwachs der Studierenden. Die Pädagogisch-Praktischen Studien an einem Schulstandort dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erfassen von Schulqualität und Maßnahmen der Schulentwicklung, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und mindestens einmaliger Erfahrungen inklusiver Pädagogik. Sie werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert. Dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung, sondern auch um eine psychosoziale Begleitung. Ergänzend und unterstützend sind Kompetenztrainings und Reflexionsangebote an der Hochschule.

Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Die fachwissenschaftliche Vertiefung ist in den Modulen der fachwissenschaftlichen Erweiterung des jeweiligen Berufsfeldes und den aktuellen Themen des eigenen Berufs verankert. Zur Vermittlung und Vertiefung des Fachwissens ist die Fachdidaktik in den Modulen der allgemeinen Fachdidaktik, der Fachdidaktik der Berufsfelder und der Fachdidaktik der verwandten Berufe abgebildet. In den neun Berufsfeldern werden alle Lehrberufe der dualen Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe abgebildet.

In den Modulen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind das für das jeweilige Berufsfeld zutreffende Fachwissen und die Fachdidaktik verankert. In den ersten beiden Semestern werden die Grundlagen zu diesen Bereichen in den Basismodulen gelegt. Im Anschluss folgt in den Semestern 3 und 4 eine Spezialisierung und im 7. und 8. Semester eine Vertiefung im Berufsfeld. In den Semestern 5 bis 8 werden Schwerpunkte im Bereich Forschung und Diversität gesetzt.

Berufsfelder und Berufsfelddidaktik

In den Berufsfeldern werden sämtliche Lehrberufe der dualen Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe abgebildet. Der Hauptfokus der Berufsfelder liegt im Erwerb von spezifischen Fachkenntnissen und Fertigkeiten und den dafür erforderlichen Arbeitsweisen. Die Studierenden erwerben in den dafür vorgesehenen Modulen die wissenschaftlichen, fachdidaktischen und förderdiagnostischen Grundlagen, die sie befähigen, für Jugendliche und Erwachsene bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen und sie in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen professionell zu unterstützen und zu begleiten.

Studierende erwerben und vertiefen Gestaltungs- und Vermittlungskompetenz, die sie befähigen, entsprechende Lernumgebungen zu organisieren. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Forschung und Unterrichtspraxis des jeweiligen Berufsfeldes auseinander. In den ersten Semestern vertiefen die Studierenden ihr fachwissenschaftliches und entwickeln ihr fachdidaktisches Verständnis und lernen altersadäquate Vermittlungsmethoden für das jeweilige Berufsfeld kennen.

Darauf aufbauend planen, reflektieren und evaluieren die Studierenden in Aktionsforschungsprojekten Lernumgebungen. Im Rahmen eines transdisziplinären Moduls (Diversität und Individualisierung) setzen Studierende soziale Projekte mit internen und/oder externen Partnern um, die insbesondere verantwortungsbewusstes Handeln und soziales Engagement fördern sollen. Die Studierenden werden angehalten, Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.

Der Schwerpunkt der fachsprachlichen Bildung umfasst die Bereiche Text- und Informationskompetenz und Englisch als Fachsprache (CLIL) im jeweiligen Berufsfeld. Die Verknüpfung der fachsprachlichen Bildung erfolgt mit den Informationstechnologien und den ökonomischen Bereichen der Berufsbildung.

Die 9 Berufsfelder gliedern sich in:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich der dualen Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe werden folgende Fächerbündel abgedeckt:

- Fächerbündel für "allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände"
- Fächerbündel für "fachtheoretische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld
- Fächerbündel für "fachpraktische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld

Querschnittsmaterie "personenbezogene überfachliche Kompetenz"

Personenbezogene überfachliche Kompetenzen im Sinne von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz sind im Curriculum in eigenständigen Pflichtveranstaltungen in den Modulen der Pädagogisch-Praktischen-Studien zu finden. Hier wird neben selbsterfahrungsorientierten Angeboten in den STEOP-Modulen im weiteren Verlauf des Studiums in Seminarangeboten praxisbegleitend mit professionellen Handlungsstrategien (Präsenz, Stimme, Beziehungsarbeit, Kommunikation, Gruppenführung, Konfliktlösung etc.) gearbeitet. Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienfachbereiche in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen findet vom 2. bis zum 8. Semester in kleinen heterogenen Teams von Studierenden in personenbezogenen überfachlichen Coachinggruppen im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt.

Querschnittsmaterie "Diversitäts- und Genderkompetenz"

Diversitäts- und Genderkompetenz sind in den Modulen aller Bereiche (allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachwissenschaft und Fachdidaktik, Pädagogisch-Praktische-Studien) verankert und sind in über 20 Modulen abgebildet. Je ein ganzes Modul der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Fachdidaktik widmet sich dem Thema "Diversität – Intersektionalität – Interreligiosität – Inklusion".

3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Die Pädagogische Hochschule bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards das Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich der dualen Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe an. Es findet eine Gliederung nach Fächerbündeln und Berufsfeldern statt.

Unter "Lehramt" ist die mit dem erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums im Umfang von 240 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS-AP) (gemäß § 38 Abs.1 Z 3 HG 2005 i.d.g.F.) in Verbindung mit einem Masterstudium im Umfang von mindestens 60 ECTS-AP verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung eines Lehrendenberufs zu verstehen.

Für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich „Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe“ kann vom Erfordernis eines Masterstudiums abgesehen werden § 14 HCV 2013 i.d.g.F. Das Masterstudium kann aber optional absolviert werden.

4 Qualifikationsprofil

4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Studium verfolgt das Ziel, dass den Absolventinnen und Absolventen grundlegende allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen und Beratungskompetenzen vermittelt werden. Das Professionsverständnis ist zu berücksichtigen sowie ein Verständnis für die Bildungsaufgabe zu fördern. Es sind die personalen und systemischen Kompetenzen sowie die Kompetenzen zur Umsetzung der Schulpartnerschaft zu fördern.

4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums ist mit einer Lehrbefähigung im Sinne des § 2 Zi 2 HCV 2013 i.d.g.F verbunden.

An der Pädagogischen Hochschule Wien können Qualifikationen in folgenden standortspezifischen Berufsfeldern erworben werden:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich der dualen Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe werden folgende Fächerbündel angeboten:

- Fächerbündel für "allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände"
- Fächerbündel für "fachtheoretische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld
- Fächerbündel für "fachpraktische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld

4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- bzw. Bachelor- und Masterstudiums ist mit einer Lehrbefähigung im Sinne des § 2 Zi 2 HCV 2013 i.d.g.F. verbunden. Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltliche Ausrichtung erfüllen das Bachelor- bzw. Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gem. Anlage 2 zu § 38 der Dienstrechtsnovelle 2013 Pädagogischer Dienst.

Die im Schulorganisationsgesetz BGBl. 242/1962 i. d. g. F. genannten Aufgaben lt. §§ 46, 52, 58 und 65 der Berufsschule sowie der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sind entsprechend berücksichtigt. Bei der Erstellung des Curriculums wurden die Lehrpläne der Berufsschulen sowie der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen herangezogen. Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Berufsschule sowie der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vertraut. Sie sind auf Lehren und Lernen vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen.

Die Pädagogische Hochschule Wien folgt in ihren Curricula dem Anspruch, den Erfordernissen des Arbeitsmarktes (der Schulen) bestmöglich zu entsprechen:

- Die inhaltliche Erarbeitung der Curricula erfolgte in einem offenen Prozess, in den alle maßgeblichen Stakeholder (Mitarbeiter/innen des Stadtschulrates für Wien, des Landesschulrates für Niederösterreich, Schulleiter/innen, Expert/innen der Wirtschaft und Wissenschaft, Institutsleiter/innen und Studienkoordinator/innen der Partnerhochschulen aus ganz Österreich ...) eingebunden waren.
- Die bestehenden Lehrpläne der Berufsschulen und der Schulen für Technik und Gewerbe wurden analysiert und der curricularen Konzeption zugrunde gelegt.
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Schule und Unterricht wurden systematisch berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Maßnahmen wurden in den Curricula die entsprechenden Qualifikationen sowie Kompetenzen festgelegt.

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture, http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf).

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die studiengangs- und studienfachbereichsübergreifende Organisation des Studiums unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagoginnen und Pädagogen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Didaktische und mathetische Konzepte des forschenden Lernens vermitteln eine grundlegende wissenschaftliche Bildung, wobei auf der Bachelorstufe methodisch-wissenschaftliches Denken vorgesehen ist.

Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert. Dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der Individualisierung werden durch Wahlangebote geschaffen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

Die Instrumentarien, die das Niveau einer Leistung einschätzen helfen, sind Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule, die sowohl Selbsteinschätzungen mit einbeziehen als auch modulübergreifend angewendet werden können.

4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Professionsverständnis und die damit verbundenen Einstellungen, Haltungen und professionellen Kompetenzen von angehenden Pädagoginnen und Pädagogen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung (Bachelor, Master) grundlegend erworben und durch Berufserfahrung ständig weiterentwickelt und vertieft. Es handelt sich damit um einen anhaltenden Prozess der Kompetenzentwicklung, in dem eine theoriegeleitete Reflexion im Zentrum steht.

Absolventinnen und Absolventen erwerben im Bachelorstudium grundlegende und im Masterstudium aufbauende Kompetenzen gemäß den Dublin-Deskriptoren in folgenden Bereichen:

ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... kennen die theoretischen wissenschaftlichen Grundlagen.
- ... verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen, in der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden, in der Motivation sowie in den Lernkompetenzen und in der Bedeutung des Sozialen Lernens.
- ... verstehen erziehungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage diese zu differenzieren.
- ... kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen, wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid.
- ... verfügen über die Fähigkeit Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.
- ... haben ein hohes Maß an Diagnose-, Vermittlungs- und Förderkompetenz und sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht zu realisieren.
- ... sehen die von ihnen begleiteten Lernenden als verantwortlich für ihr eigenes Lernen und wissen, wie sie diese dabei unterstützen.
- ... sehen es als Grundprinzip an, lernergebnisorientiert zu handeln und Mitverantwortung für Lernergebnisse zu übernehmen. Sie verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Lernenden.
- ... sind sich der Verantwortung ihres beruflichen Handelns bewusst, legen eine wertschätzende Beziehungskultur ihrem beruflichen Handeln zugrunde und haben ein berufliches Ethos im Hinblick auf ihr pädagogisches Handeln entwickelt.
- ... können die Vielfalt der Medien entsprechend dem aktuellen Stand der informationstechnologischen und mediendidaktischen Entwicklung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld einsetzen.
- ... sind in der Lage, sich Informationen zu beschaffen und diese auf ihre Relevanz zu überprüfen (Wissensmanagement).
- ... können ihre fundierten Kenntnisse der Kompetenzdiagnostik sowie Lernstands- und Leistungsmessungen vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte als Basis von Förderung und Leistungsbewertung einsetzen.
- ... können Lernprozesse initiieren und auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst, situationsadäquat planen, handeln, reflektieren und evaluieren. Sie können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen und sind in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale zu schaffen.
- ... verfügen über eine inklusive Werthaltung und können diese im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien flexibel und situationsgerecht einsetzen.

FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... können Unterrichtsprozesse in den für sie relevanten Fachwissenschaften mit wissenschaftlich fundierten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten strukturiert vorbereiten und durchführen.
- ... können Unterrichtsprozesse strukturiert beobachten, protokollieren und reflektieren.
- ... können eine vertrauensvolle Beziehung zu den Lernenden aufbauen.
- ... können die Verantwortung für die Planung, Organisation und Durchführung von Unterrichtsabläufen übernehmen.

... können den Leistungsstand, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen beobachten, analysieren und die Ergebnisse in ihrem Unterricht berücksichtigen.
... sind in der Lage, Rückmeldungen zum Unterricht anzunehmen, zu reflektieren und in zukünftigen Unterrichtseinheiten zu berücksichtigen.
... können Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z. B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und in der schulischen Praxis durchführen, reflektieren und evaluieren.

DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

... werden durch ihr Wissen um die Diversität und Intersektionalität ihres pädagogischen Handlungsfeldes in die Lage versetzt, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen.
... nehmen die Vielfalt der Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen (Gender, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Migration, Mehrsprachigkeit, psychische/physische Fähigkeiten, Religion/Weltanschauung) differenziert wahr und erkennen sie als Ressource für ihr pädagogisches Handeln.
... haben fundierte wissenschaftliche Kenntnisse zu Diversität und Intersektionalität und setzen inklusive Bildungsprozesse in Gang.
... sind in der Lage, Lernende gemäß ihrer jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern.
... sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, können damit reflektiert umgehen und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen.
... sind hinsichtlich Bildungsbenachteiligung sowie fehlender Bildungsmotivation sensibilisiert und können präventive Strategien anwenden.
... können Diversität wahrnehmen, verstehen und dementsprechend pädagogische (Lern-)Settings planen, realisieren und reflektieren.

PÄDAGISCH-PRAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

... können theoretisches Wissen in der Schulpraxis umsetzen.
... können den Unterricht ausgehend von den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik planen, durchführen und evaluieren.
... können didaktische Prozesse gemäß den individuellen Anforderungen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Diversität gestalten.
... sichern Ergebnisse, reflektieren diese und können daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung entwickeln und eigenverantwortlich umsetzen.
... können didaktische Maßnahmen aus inklusiven Bildungskonzepten in der Unterrichtspraxis einsetzen.
... können ihr pädagogisches Handeln kriteriengeleitet reflektieren und aus ihren Erfahrungen Konsequenzen für die Unterrichtspraxis ziehen.
... kennen Strategien der Schulentwicklung und können diese den Anforderungen des Schulstandortes entsprechend in ihre Unterrichtspraxis integrieren.

SOZIALE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

... verfügen über theoretisches Wissen über soziale Beziehungen und Teamarbeit, die sie zum Aufbau, zur Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu allen Schulpartnern (Lernende, Kolleginnen und Kollegen, Dienstgeber, Schulaufsicht, Eltern/Erziehungsberechtigte, Betriebe und Wirtschaft) nutzen.
... tragen durch ihr theoriegeleitetes Handeln zur gelingenden Kommunikation und aktiven Kooperation innerhalb der Institution, des institutionellen Umfeldes und der social & professional communities bei.

... haben fundierte Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in professionellen Lerngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern.

... verfügen über Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolventinnen und Absolventen ...

... verstehen ihre Profession als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd und stehen mit den "professional & scientific communities" in Kontakt.

... haben die Bereitschaft und Fähigkeit, ihre Lernbiografie zu reflektieren, ihre Persönlichkeit, ihr Rollenverständnis und ihre Professionskompetenzen kontinuierlich weiter zu entwickeln.

... sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

... sind in der Lage, ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einzuschätzen und kennen Strategien, mit Belastungen umzugehen.

... sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen, arbeiten konstruktiv an Veränderungsprozessen mit und wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation als Voraussetzung für nachhaltige Qualitäts- und Schulentwicklung.

... können teamorientiert agieren und nehmen ihre Teilverantwortung für die Institution und das Gelingen der Schulpartnerschaft wahr.

... verfügen über fundierte Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat und kooperativ einsetzen.

... können Lernende und Eltern/Erziehungsberechtigte hinsichtlich unterschiedlicher Bildungsverläufe und -übergänge sowie im Sinne der Berufsorientierung beraten.

... können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen kompetent beurteilen und die Ergebnisse in ihr professionelles Handeln einbeziehen.

... kennen die gesetzlichen Grundlagen des österreichischen Bildungssystems und handeln gesetzeskonform.

... beherrschen notwendige administrative Tätigkeiten im Bereich ihres pädagogischen Handlungsfeldes und führen diese verantwortungsbewusst durch.

... verfügen über ein hohes Maß an Selbstorganisation innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches sowie des institutionellen Umfeldes.

4.6 Bachelorniveau

Bachelor-Abschlüsse (Qualifikationen, die den Abschluss des ersten Zyklus bezeichnen) werden an Studierende verliehen, die

... in einem Fächerbündel des jeweiligen Berufsfeldes das Wissen und Verstehen demonstriert haben, das auf ihre generelle Sekundarstufe und Berufsbildung inklusive Berufspraxis aufbaut und darüber hinausgeht und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Literatur, zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld anknüpft;

... ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anwenden können, das von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, und die über Kompetenzen verfügen, die üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Problemen in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld demonstriert werden;

... die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Fächerbündels und Berufsfeldes) zu sammeln und zu interpretieren um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen;

... Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl Expertinnen und Experten als auch allen Formen von heterogenen Gruppen vermitteln können;

... die Lernstrategien entwickelt haben, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortsetzen zu können.

4.7 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Das Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe wird durch ein gemeinsam eingerichtetes Studium und in Kooperation an der Pädagogischen Hochschule Wien und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich angeboten.

5 Allgemeine Bestimmungen

5.1 Dauer und Umfang des Studiums

Die Gliederung in Bachelor- sowie Bachelor- und Masterstudium orientiert sich an der Bologna-Struktur, wobei das Bachelorstudium als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes einen Arbeitsaufwand von 240 ECTS-AP und eine Dauer von acht Semestern umfasst.

5.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium

Das Hochschulkollegium hat die Anforderung an die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium gem. § 3 Abs. 1 HZV i.d.g.F durch Verordnung festzulegen und im Mitteilungsblatt (<https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) zu veröffentlichen.

5.2.1 Allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

Für das Fächerbündel "allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände" gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. a gilt als einschlägige berufsbildende höhere Schule eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem jeweiligen Berufsfeld entspricht.

Als einschlägige Ausbildung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. a gilt

- a) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht,
- b) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten im tertiären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen,
- c) eine Dienstprüfung für den gehobenen Dienst der Gebietskörperschaften, erfolgreich abgelegte Prüfungen der öffentlich rechtlichen Berufsvertretungen, insofern die betreffenden Ausbildungen oder Prüfungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang einer Lehrabschlussprüfung in einem Lehrberuf des Berufsfeldes gleichwertig sind.

5.2.2 Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände

Für das Fächerbündel "fachtheoretische Unterrichtsgegenstände" der dualen Berufsausbildung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. b HZV i.d.g.F. gilt als einschlägige berufsbildende höhere Schule eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem jeweiligen Berufsfeld entspricht.

Als einschlägige Ausbildung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. b HZV i.d.g.F. gilt

- a) eine Lehrabschlussprüfung oder eine Meisterprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht,
- b) der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht,
- c) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten im tertiären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen,
- d) eine Dienstprüfung für den gehobenen Dienst der Gebietskörperschaften, erfolgreich abgelegte Prüfungen der öffentlich rechtlichen Berufsvertretungen, insofern die betreffenden Ausbildungen oder Prüfungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang einer Lehrabschlussprüfung in einem Lehrberuf des Berufsfeldes gleichwertig sind.

Für das Fächerbündel "fachtheoretische Unterrichtsgegenstände" in Technik und Gewerbe gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. b HZV i.d.g.F. gilt als einschlägige berufsbildende höhere Schule eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem jeweiligen Berufsfeld entspricht.

Als einschlägige Ausbildung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. b HZV i.d.g.F. gilt

- a) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht,
- b) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten im tertiären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen,
- c) eine Dienstprüfung für den gehobenen Dienst der Gebietskörperschaften, erfolgreich abgelegte Prüfungen der öffentlich rechtlichen Berufsvertretungen, insofern die betreffenden Ausbildungen oder Prüfungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang einer Lehrabschlussprüfung in einem Lehrberuf des Berufsfeldes gleichwertig sind.

5.2.3 Fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Für das Fächerbündel "fachpraktische Unterrichtsgegenstände" der dualen Berufsausbildung sowie in Technik und Gewerbe gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. c HZV i.d.g.F. gilt als einschlägige Meisterprüfung eine Meisterprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht.

Als einschlägige Befähigung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. c HZV i.d.g.F. gilt

- a) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, und eine im Rahmen der Studienberechtigungsprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung für das Wahlfach Fachwissenschaft des Berufsfeldes, sofern es keine einschlägige Meisterprüfung in diesem Berufsfeld gibt,
- b) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, und eine im Rahmen der Berufsreifeprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung im jeweiligen Fachbereich, sofern es keine einschlägige Meisterprüfung in diesem Berufsfeld gibt,
- c) eine Befähigungsprüfung bzw. Konzessionsprüfung nach früheren Bestimmungen, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, sofern es keine einschlägige Meisterprüfung in diesem Berufsfeld gibt,
- d) der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, sofern die betreffenden Ausbildungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang einer Meisterprüfung in einem Lehrberuf des Berufsfeldes gleichwertig sind,
- e) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten im tertiären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen.

5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

Das Hochschulkollegium hat die Anforderung an die persönliche, leistungsbezogene, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung gem. § 3 Abs. 1 HZV i.d.g.F. durch Verordnung festzulegen und im Mitteilungsblatt der PH Wien (<https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) und der PH Niederösterreich (<https://www.ph-noe.ac.at/wir-ueber-uns/mitteilungsblatt.html>) zu veröffentlichen.

Voraussetzungen zur Zulassung zu einem Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Fachbereich „Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe“ sind die allgemeine Universitätsreife, eine facheinschlägige Berufspraxis von mindestens drei Jahren gemäß § 3 Abs. 2 Zi 1 lit. d HZV i.d.g.F. sowie die Eignung zum Studium. Für Absolventinnen und Absolventen einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule ist die facheinschlägige Berufspraxis im Ausmaß von mindestens zwei Jahren nachzuweisen.

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung, insbesondere nach den Kriterien der Studien- und Berufsmotivation sowie der Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit (in deutscher Sprache sowie gegebenenfalls in anderen Sprachen oder Kommunikationsformen)
 - psychischen Belastbarkeit
 - Selbstorganisationsfähigkeit
 - Reflexionsfähigkeit
2. fachliche und künstlerische Eignung wie im Curriculum für das jeweilige Studium nach alters-, fach- oder schwerpunktspezifischen Kriterien festgelegt.
3. pädagogische Eignung nach professionsorientierten Kompetenzen wie den
 - didaktischen
 - sozialen
 - inklusiven
 - interkulturellen Kompetenzen
 - Diversitäts- und Genderkompetenz
 - Beratungskompetenzen.

Bei Bedarf können spezielle Eignungsfeststellungen angewendet werden. Die Feststellung der Eignung kann auch in Form von Nachweisen (§ 11 HZV i.d.g.F.) erfolgen, die von der Studienwerberin/dem Studienwerber vorgelegt werden. Die Pädagogischen Hochschulen können weiters bei Bedarf Eignungs- und Beratungsgespräche durchführen.

Als Nachweis der Eignung gilt gem. § 11 Abs. 1- 2 HZV i.d.g.F. jedenfalls eine Bestätigung über eine anlässlich der Begründung des Lehrer-Dienstverhältnissen nach dienstrechtlichen Bestimmungen geführte Eignungsfeststellung, sofern das Vorliegen der nach der HZV festgelegten Eignungsanforderungen überprüft und in dieser bescheinigt wurde.

Es ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Assistenz, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher) vorzusehen gem. § 52e Abs. 3 HG 2005 i.d.g.F. Bei einer anderen Erstsprache als Deutsch können geeignete Vorkehrungen im organisatorischen Ablauf und in der Durchführung der Eignungsprüfung ohne Änderung des Anforderungsniveaus vorgesehen werden § 52e Abs. 4 HG 2005 i.d.g.F.

Vor der Durchführung des Eignungsverfahrens steht der Studienwerberin/dem Studienwerber ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren zur Abklärung der Eignung für den Lehrendenberuf zur Verfügung. Die Teilnahme am Aufnahmeverfahren setzt den Nachweis der Absolvierung dieses Selbsterkundungsverfahrens – nicht jedoch die Offenlegung der Ergebnisse – voraus.

Informationen zu den berufsspezifischen Anforderungen und Selbsterkundungsinstrumentarien sind auf der Website zur Verfügung zu halten. Informationen zur Feststellung der Eignung sind spätestens vier Wochen vor Beginn der Registrierung auf der Website zur Verfügung zu stellen, spätestens jedoch sechs Monate vor Beginn des Studienjahres.

5.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 i.d.g.F. Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerberinnen und -werbern für das Bachelorstudium zum Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung aufgrund der Ergebnisse des Eignungsfeststellungsverfahrens. Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

5.5 Studienleistung im European Credit Transfer and Accumulation System

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer and Accumulation System herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-AP einem Arbeitsaufwand von 25 Vollzeitarbeitsstunden. Die Arbeitsleistungen der Studierenden, die für ECTS-AP erbracht werden, umfassen sowohl die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung als auch sonstige Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen, z. B. die Vorbereitung auf Prüfungen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1500 Echtstunden und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-AP zugeteilt.

Der Arbeitsaufwand für das Bachelor-Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 240 ECTS-AP. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von acht Semestern.

5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortragsreihe durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung und sind prüfungsimmanent (pi). Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literaturrecherchen oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail, VOIP etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten und sind prüfungsimmanent (pi). Übungen (z. B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Praktika (PK) fokussieren die Arbeit, Mitarbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern und sind prüfungsimmanent (pi). Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie die Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u. a. in Form von Pädagogisch-Praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei und sind prüfungsimmanent (pi). Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum festzuhalten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

Bachelor-Arbeitsgemeinschaften (BA) dienen der gemeinsamen Bearbeitung von Fragestellungen in Bezug auf die Bachelorarbeit mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Hierbei handelt es sich um Lehrveranstaltungen mit einer Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges (gemäß § 30 Satzung). Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

Tutorien (TU) sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Sie werden insbesondere in der STEOP eingesetzt.

5.7 Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium

In der Gestaltung des Curriculums wurde unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen größtmögliche Vergleichbarkeit mit Lehramtsstudien der Sekundarstufe Berufsbildung ausländischer Hochschulen und Universitäten angestrebt. Durch die in Österreich vorhandenen schulorganisatorischen Rahmenbedingungen ist die direkte Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Ländern als eher eingeschränkt zu betrachten: Durch die derzeit bestehenden Partnerschaften der Pädagogischen Hochschule Wien ist eine Vergleichbarkeit durch die individuell für die Studierenden erstellten learning agreements soweit gegeben, dass eine Anrechnung der gesamten Arbeitsleistung (ECTS-Workload), die während der Auslandsstudien erbracht wird, im Rahmen des Bachelorstudiums anerkannt wird.

Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung wird empfohlen, Auslandsstudien und Auslandspraktika im Erasmus+ Programm für Studierende und Graduierte zu absolvieren.

Neben den professionsorientierten Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Sprachkompetenzen (Sprachverständnis, Konversation ...).
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischen Kompetenzen durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen.
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive.
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Die Anerkennung im Ausland absolvierter Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtlich zuständige Organ.

5.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Curricula der Bachelorstudien sehen im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase vor gem. § 41 HG 2005 i.d.g.F. Die Lehrveranstaltungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet sind, sind als solche gekennzeichnet. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen dienen

- der Orientierung im Studien- und Berufsfeld,
- der Reflexion der Studienwahl,
- der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs,
- der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Die Beurteilungen der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen, wie sie in den Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet wurden, beschrieben werden. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen.

Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die oder der Studierende bei einer für sie oder ihn im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde gem. § 41 Abs. 4 HG 2005 i.d.g.F. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase gemäß § 41 Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F zur Verfügung.

Zur studienbegleitenden Beratung sind Anfängerinnen- und Anfängertutorien einzurichten, welche die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des Studiums unterstützen. Es ist zulässig, diese Tutorien im Zusammenwirken mit anderen Rechtsträgern, insbesondere mit der ÖH, zu veranstalten.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst die Module **B-1-1** und **B-1-5** (10 ECTS-AP). Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können gemäß §

22 der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

5.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Auf dem Weg zu einer pädagogischen Professionalisierung nehmen die Pädagogisch-Praktischen Studien eine besondere Stellung ein und repräsentieren mit dem begleiteten Praxistransfer vom 1. bis 3. Semester, dem Orientierungsmodul im 2. Semester und dem integrierten reflektierten Praxistransfer in den Semestern 3 bis 8 einen zentralen Bereich des Studiums.

Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der Bereiche Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachdidaktik und Fachwissenschaften im jeweiligen Berufsfeld.

Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienfachbereiche findet in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen der Studierenden im Rahmen einer Coachinggruppe statt. Dabei sind Fragestellungen, die aus Praxis und Theorie erwachsen, Ausgangspunkt für vertiefende methodisch-didaktische und theoretische Auseinandersetzungen stets mit Blick auf die personenbezogenen überfachlichen Kompetenzen.

Den Studierenden stehen mit dem Studium in den Klassen an den Berufsschulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vielfältige Formen des Theorie-Praxis-Bezugs zur Verfügung.

Studierende bauen in enger Verschränkung mit den Lehrveranstaltungsangeboten aus den Studienfachbereichen berufliche Handlungskompetenz im "learning by doing" auf und lernen, ihr Handeln zu begründen, weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untermauern.

Diese Studien im Bereich der beruflichen Praxis lassen sich mit Hilfe theoretischer Betrachtungsweisen strukturieren und verstehen und werden somit vermittlungsfähig und nachvollziehbar. Das Handeln ermöglicht Reflexion und Theoriebildung und das im Studium erworbene Wissen unterstützt neue Handlungsperspektiven, die wiederum in vielfältigen Praxissituationen überprüft werden können. So sind die Pädagogisch-Praktischen Studien als Forschungswerkstätten auf dem Weg zur Professionalisierung zu betrachten, in denen experimentiert, geforscht und reflektiert wird.

Der Umfang der Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium umfasst 40 ECTS-AP.

5.10 Bachelorarbeit

- (1) Im Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe ist eine Bachelorarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung Bachelor-Arbeitsgemeinschaft abzufassen (§ 48 Abs. 1 HG 2005). Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (insbesondere gemäß den Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Pädagogischen Hochschule Wien, siehe § 39 Satzung) im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu verfassen ist. Die Bachelorarbeit muss in Bezug zum Berufsfeld stehen. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 11 ECTS-AP. Ein ECTS-AP entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Arbeitsstunden. Die Betreuerin bzw. der Betreuer haben darauf zu achten, dass das Thema einer Bachelorarbeit so eingegrenzt wird, dass Studierende diese Arbeit in 275 Arbeitsstunden inklusive Recherche, Konzept, schriftliche Ausarbeitung, Korrekturlesen, Layout und Ausdruck positiv erledigen können. Für die Abfassung einer Bachelorarbeit steht grundsätzlich ein Studiensemester zur Verfügung. Die Abgabe kann bis sechs Wochen vor Ende des Folgesemesters erfolgen.
- (2) Voraussetzung für die Anmeldung zur Lehrveranstaltung Bachelorarbeit ist der Erwerb von 100 ECTS-AP aus dem Curriculum Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können sich

- Studierende für die Lehrveranstaltung „BAC-Arbeit“ bei einer in diesem Semester zur Verfügung stehenden Betreuungsperson in PH-Online anmelden.
- (3) Mit der Erstellung einer Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, eine wissenschaftlich-professionsorientierte Fragestellung systematisch und nach den Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Pädagogischen Hochschule Wien (siehe § 39 Satzung) zu bearbeiten und abfassen zu können. Konkret sollen Kompetenzen des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens aufgezeigt werden. Diese beinhalten u.a. selbständig umfassende Literaturrecherchen durchzuführen, theoretische Literatur und empirische Daten kritisch aufzuarbeiten und zu analysieren, sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen in einem präzise formulierten Text auch schlüssig begründen zu können. Erwartet wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem internationalen wissenschaftlichen Diskurs zu einem Thema (nach Möglichkeit inklusive fremdsprachige Fachliteratur). Zentral sind eine eigenständige Reflexion der einbezogenen Literatur und Forschung sowie die Nachvollziehbarkeit der Argumentation.
 - (4) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben. Die Entscheidung über die Zulässigkeit von Gemeinschaftsarbeiten obliegt dem/der Betreuer/in. Der Umfang der Arbeit erhöht sich entsprechend.
 - (5) Als Richtwert für den Umfang einer Bachelorarbeit gelten 11.000 bis 18.000 Wörter Originaltext. Unter Originaltext werden der vom Verfasser/von der Verfasserin selbständig verfasste Text, selbst hergestellte Tabellen und Grafiken verstanden. Die folgenden Elemente zählen hingegen nicht zum Originaltext einer Bachelorarbeit: Literatur- und andere Verzeichnisse, eingefügte Abbildungen, Fremdtex te (z.B. Lehrpläne, Erlässe, Kopien aus Schulbüchern, Tabellen der Statistik Austria) und dgl., die nicht selbst erstellt, sondern aus anderen Quellen übernommen wurden. Auch Transkripte, Übersetzungen, Fragebögen und sonstige Anhänge zählen nicht zum Originaltext der eigentlichen Arbeit. Der oben angeführte Richtwert an Wörtern kann nach Absprache mit dem/r Betreuer/in auch unterschritten werden, wenn ein entsprechend anerkanntes Äquivalent (z.B. Lehrvideo, Computerprogramm, Kunstobjekt) eigenständig entwickelt wird. Dieses muss bei dem/r gewählten Betreuer/in eingereicht werden. Der/die Betreuer/in entscheidet über die Äquivalenz. Ein erklärender Begleittext ist in allen Fällen erforderlich. In ihm soll dargestellt werden wie die angeführten Beurteilungskriterien anhand des Produkts erfüllt wurden.
 - (6) Der/die Betreuer/in betreut die Themenfindung, den Schreibprozess, verfasst nach Abgabe der Arbeit ein Gutachten und vergibt eine Note. Das Thema der Bachelorarbeit ist zu Semesterbeginn schriftlich festzulegen und vom Betreuer, von der Betreuerin, revisionsfähig aufzubewahren. Ein Betreuungsverhältnis gilt dann als bestehend, wenn Studierende in die Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ eines/r Lehrenden aufgenommen wurden. Das vorgesehene Anmeldeprozedere und die gängigen Anmeldefristen für Lehrveranstaltungen zu Semesterbeginn sind einzuhalten. Betreuung einer Bachelorarbeit durch mehrere Lehrende ist prinzipiell möglich, jedoch zählt nur der/die Lehrveranstaltungsleiter/in als Beurteiler/in. Ein Wechsel des Betreuers/der Betreuerin kann ab dem jeweiligen Folgesemester durch Neuanmeldung und Aufnahme in eine neue Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit Berufsbildung“ erfolgen.
Die Beurteilerin oder der Beurteiler der Bachelorarbeit ist die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter der individuell gewählten Lehrveranstaltung.
 - (7) Die Kriterien zur Beurteilung einer Bachelorarbeit bestehen in der wissenschaftlichen Präsentation der durchgeführten Recherche in Beantwortung einer gestellten und begründeten berufsfeldbezogenen Forschungsfrage.
 - a. Struktur: Aufbau der Arbeit und innere Logik nach anerkannten wissenschaftlichen Konventionen.
 - b. Recherche: Erfassen des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Forschung durch gründliche Wiedergabe von Fachliteratur.
 - c. Argumentation: Abwägen, Vergleichen und Kontrastieren von Argumenten aus der Fachliteratur, sowie eigene Stellungnahme und Beziehen einer Position im Diskurs. Kritisches Hinterfragen von herkömmlichen Darstellungen und Argumenten.
 - d. Methodik: Beschreibung und klar erkennbare Wiedergabe der Vorgehensweise, sowie Begründung warum diese gewählt wurde.
 - e. Terminologie: Kompetente Anwendung der jeweiligen Fachbegriffe und festlegende Definition von in der Arbeit verwendeten Konzepten.

- f. Analyse: Kritische Betrachtung von Daten und Schriften in Hinblick auf eine konkrete selbst-definierte Fragestellung.
 - g. Evidenz: Gezielte und argumentative Verwendung von geeigneten Quellen um die eigene Position zu begründen sowie gegensätzliche Meinungen zu erfassen.
 - h. Fokus: Zielorientierte und effiziente Abhandlung des Themas, klare Ausgrenzung nicht erfasster Bereiche.
 - i. Präsentation: Klare und korrekte Verwendung von Sprache, Stil und narrativem Faden, sowie für den Leser/die Leserin klar erkennbare Aussagen.
- (8) Die eingereichte Arbeit muss eine Titelseite sowie eine eidesstattliche Erklärung des/der Studierenden enthalten, dass die Arbeit selbständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet wurden. Studierende haben die Möglichkeit ihre positiv beurteilte Bachelorarbeit über die Bibliothek öffentlich zugänglich zu machen. Um diesem Wunsch zu entsprechen muss die nach der eidesstattlichen Erklärung folgende Veröffentlichungserklärung mit JA beantwortet werden. Zu jeder Bachelorarbeit ist ein Abstract sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zu verfassen (Umfang jeweils etwa 100 bis 150 Wörter). Der Abstract findet Aufnahme im „Verzeichnis der Bachelorarbeiten der Pädagogischen Hochschule Wien“, das regelmäßig publiziert wird. Weiters sind jeder Arbeit 3-5 Schlagwörter zuzuordnen, die nach dem Abstract aufgeführt werden. Am Ende jeder Bachelorarbeit (vor etwaigen Anhängen) muss ein Literaturverzeichnis aufgeführt sein, das die verwendeten Quellen gelistet aufstellt. Es sind unterschiedliche Formate dafür zulässig, es wird jedoch eine nach Autor/inn/en alphabetisch sortierte Liste empfohlen.
- (9) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.
- (10) Die Bachelorarbeit ist als elektronisches Dokument in PDF-A Dateiformat und auf Wunsch zusätzlich als Ausdruck beim Betreuer/bei der Betreuerin zur Beurteilung abzugeben.
- (11) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Beurteilung vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen.

5.11 Abschluss und akademischer Grad des Bachelorstudiums

Bachelorstudien als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes schließen mit dem akademischen Grad "Bachelor of Education" (BEd) ab.

5.12 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien unter Punkt 3 festgelegten „studienrechtlichen Bestimmungen“ in der jeweils geltenden Fassung. Die Prüfungsordnung gemäß § 35 Z 29 HG 2005 ist im Mitteilungsblatt veröffentlicht und abrufbar unter:

https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_2_0180115.pdf

_und für die an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich angebotenen Module die veröffentlichte Prüfungsordnung in der geltenden Fassung, veröffentlicht und abrufbar im Mitteilungsblatt unter:

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/studienrechtliche-bestimmungen-der-ph-noe.html>

5.12.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß § 42 a Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. vorzunehmen.

5.12.2 Prüfungsinhalte und –umfang

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteaussmaß zu entsprechen.

5.12.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Lehramtsstudiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zuge des Umstiegs von einem anderen Studium.

5.13 Studienrechtliche Bestimmungen

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F. festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der durchführenden Pädagogischen Hochschule vorgenommen.

5.14 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum Bachelor of Education (BEd) erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

5.15 In-Kraft-Treten

PH Wien

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 29.06.2020

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 25.08.2020

PH Niederösterreich

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 04.08.2020

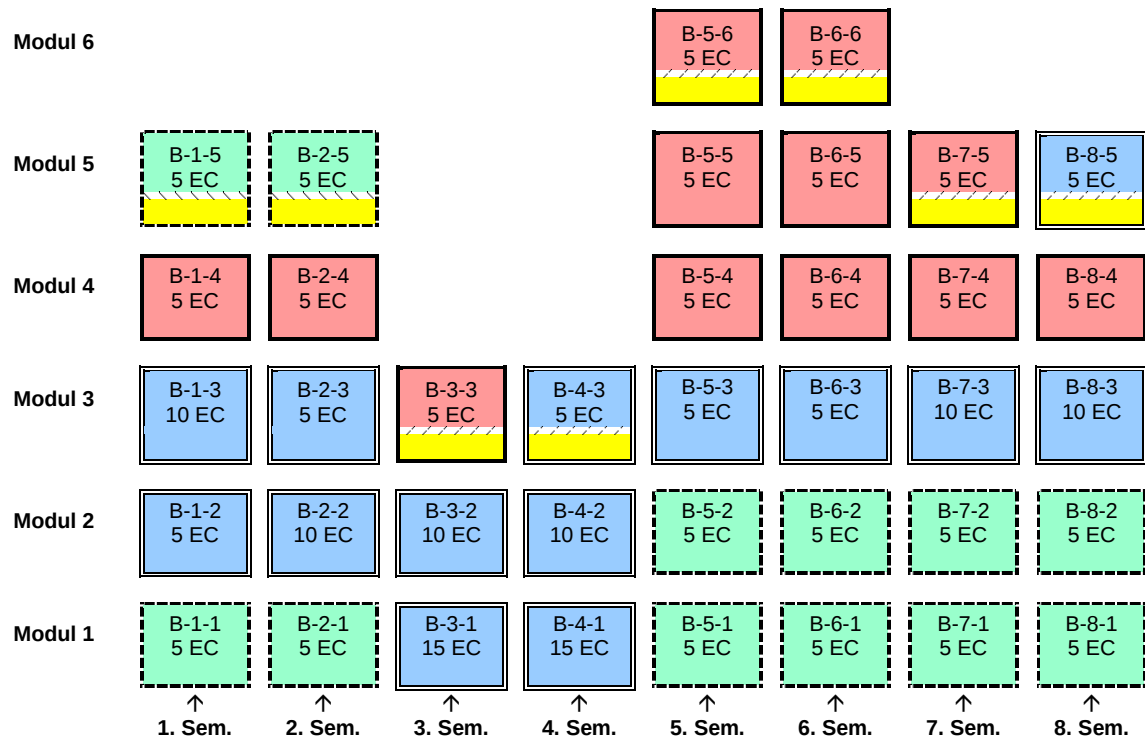
Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 05.08.2020

5.16 Übergangsbestimmungen

Studierende von BAC-Studien die ihr Studium nach den vor In-Kraft-Treten der Novelle des HG 2005 mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn des Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (vgl. § 82 d HG 2005).

6 Aufbau und Gliederung des Studiums

6.1 Studienfachbereiche und Studienarchitektur



Legende zu den Studienfachbereichen

	BWG
	FD
	FW
	PPS

Erläuterung zur Modulbezeichnung

B-1-3

B = Bachelor

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

6.2 Verteilung der EC im Studium

6.2.1 Angaben zur Gesamtverteilung im ECTS

Gesamtanzahl EC: 240

Basisverteilung ECTS-AP	BWG	FW	FD	Gesamtsumme
	60	120	60	240
davon PPS	10	10	20	40
davon BAC-Arbeit	6	0	5	11

6.2.2 Angaben zur Verteilung der ECTS-AP auf die Studienfachbereiche (SFB) und Semester

SFB	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	Summe
BWG	10	10	0	0	10	10	10	10	60
FW	15	15	25	30	5	5	10	15	120
FD	5	5	5	0	15	15	10	5	60
Summe	30	30	30	30	30	30	30	30	240

Erläuterungen

Die Bachelorarbeit mit 11 ECTS-AP ist in den Studienfachbereichen integriert.

Die oben angeführte Verteilung der EC bezieht sich auf ein berufsbegleitendes Modell. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik können jeweils bis max. 30 ECTS-AP für eine Berufspraxis mit pädagogischen Anteilen angerechnet werden.

Für berufsfachliche Grundlagen können max. 120 ECTS-AP für eine mind. dreijährige fach-einschlägige Berufspraxis angerechnet werden. Falls keine mindestens dreijährige facheinschlägige Berufspraxis vorliegt, können maximal 60 ECTS-AP angerechnet werden.

6.3 Modulübersichten

6.3.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-1-1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Ringvorlesung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	VO	3	2,0	22,5	52,5	npi	ja
BWG	Vertiefung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B-2-1 Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lern-, entwicklungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Individuelle Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Kommunikation und Interaktion von LehrerInnen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0	22,5	27,5	pi	-
BWG	Bachelorarbeit	BA	1	0,0	0,0	25,0	pi	-

B-5-2 Lehren und Lernen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lehren und Lernen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

B-6-1 Leistungsmessung und Evaluation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

B-6-2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

B-7-1 Pädagogische Professionalität

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Professionelles Selbstmanagement	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

B-7-2 Wissenschaft und Berufsbildungsforschung – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

B-8-1 Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung - Diversität - Intersektionalität - Inklusion	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-8-2 Schul- und Klassenklima

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gruppenprozesse	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Konfliktmanagement	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.3.2 Modulübersicht Fachwissenschaften

B-1-2 Medien und Arbeitsmaterialien

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Unterrichtsmittel entwickeln	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FW	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-1-3 Grundlagen des Berufsfeldes 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Grundlagen Fachwissenschaft 1	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

B-2-2 Grundlagen des Berufsfeldes 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Grundlagen Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

B-2-3 Fachbezogenes Projekt- und Prozessmanagement und digitale Kommunikation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Projektmanagement	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FW	Angewandte Informatik	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-1.1 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Politische Bildung	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-
FW	Grundlagen Politische Bildung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Demokratie	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Bildungs- und Wirtschaftspolitik	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Deutsch und Kommunikation	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-
FW	Grundkompetenzen	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Kommunizieren in Beruf und Studium	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Kommunikation und Konfliktbewältigung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Berufsbezogene Fremdsprache	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-
FW	Fondations	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Integrated Skills	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Personal and professional Development	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

B-3-1.2 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 1	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-

B-3-2 Spezialisierung des Berufsfeldes 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

B-4-1.1 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Politische Bildung	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-
FW	Diskriminierung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Gesellschaft und Medien	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Internationales	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Deutsch und Kommunikation	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-
FW	Lesen und Literatur im Unterricht	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Sprache in Beruf und Medien	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Wissenschaftliche Reflexion	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Berufsbezogene Fremdsprache	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-
FW	Innovative Teaching Ressources	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Learner autonomy and assessment tools	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Evalutation and self-reflection	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

B-4-1.2 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 3	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-

B-4-2 Spezialisierung des Berufsfeldes 4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 4	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

B-5-3 Informationstechnologie und Sprache

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Informatik für Unterricht und Wissenschaft	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FW	Arbeitssprache Englisch	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-6-3 Sozioökonomische Bereiche der Berufsbildung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FW	Politische Bildung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-7-3 Vertiefung des Berufsfeldes 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Vertiefung Fachwissenschaft 1	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

B-8-3 Vertiefung des Berufsfeldes 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Vertiefung Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.3.3 Modulübersicht Fachdidaktik

B-1-4 Allgemeine fachdidaktische Grundlagen des Fächerbündels

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Professionelle Lehrplaninterpretation und Umsetzung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-4 Kommunikation und Kompetenzen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Kompetenzorientierung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Rhetorik und Sprachpflege	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-5-4 Persönlichkeit und Kooperation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Medien und Methoden im Unterrichtsprozess	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

B-5-5.1 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Fächerbündels der betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände 1	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Vertiefung des Fächerbündels der allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände 1	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-5-5.2 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-6-4 Evaluation und Kompetenzen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Überfachliche Kompetenzen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-6-5.1 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 2 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Fächerbündels der betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände 2	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Vertiefung des Fächerbündels der allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände 2	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-6-5.2 Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-7-4 Diversität und Individualisierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktische Aspekte zu Heterogenität und Individualisierung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Lernprozesse individuell begleiten	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-4 Fachdidaktik – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.3.4 Modulübersicht Pädagogisch-Praktische Studien

B-1-5 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht und Schuladministration	SE	3	1,0	11,25	63,75	pi	ja
BWG	Begleiteter Praxistransfer 1	UE	2	2,0	22,5	27,5	npi	ja

B-2-5 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schulpraktische Übungen 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Begleiteter Praxistransfer 2	UE	3	2,0	22,5	52,5	npi	-

B-3-3 Vermittlung von beruflichen Basiskompetenzen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Begleiteter Praxistransfer 3	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-4-3 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 2	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-7-5 Interkulturell handeln und Diversität nutzen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Interkulturelle Praxis	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 6	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.4 Studienverlauf – Voraussetzungsketten

Modul 6								
Modul 5							B-5-6 B-6-6	B-5-6 B-6-6
Modul 4							B-5-5 B-6-5	B-5-1
Modul 3								
Modul 2							B-5-1	
Modul 1								
	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

6.5 Modulbeschreibungen

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-1-1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Modul	B-1-1
Thema	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
Semesterdauer	1. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe HZV und 5.3
Inhalt	Theoretische Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und der Schule
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... entwickeln die spezifische Sichtweise der jeweiligen Teildisziplin (pädagogische, religionspädagogische, psychologische, soziologische Sicht). ... verstehen bildungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage, diese zu differenzieren. ... sehen die Vielfalt der Lernenden in Bezug auf sozioökonomischen Status, Geschlecht, Bildungshintergrund, Interreligiosität, Migrationshintergrund, sprachliche Bildung, besondere Bedürfnisse und Ansprüche, kulturelle Aspekte und andere sowie Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen als Ressource für ihr pädagogisches Handeln. ... entwickeln Problembewusstsein für die Verantwortung ihres zukünftigen beruflichen Handelns. ... verstehen die Strukturen und Perspektiven der Bezugswissenschaften und ihre Relevanz für den Lehrberuf.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	Schriftliche Prüfung
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Ringvorlesung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	VO	3	2,0	22,5	52,5	npi	ja
BWG	Vertiefung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-2-1 Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie

Modul	B-2-1
Thema	Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Lernpsychologische Grundlagen erziehlicher und unterrichtlicher Prozesse (Lernmodelle, Motivation, Emotion, förderliche Lernkultur) – Entwicklungspsychologische Grundlagen erziehlicher und unterrichtlicher Prozesse (Entwicklungspsychologische Begriffe und Theorien, entwicklungspsychologische Aspekte in der Lebensspanne) – Grundlagen der Kommunikation und Interaktion im Kontext Schule (Kommunikationstheorien und -strategien, Modelle der Gesprächsführung, Erprobung und Anwendung)
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... kennen lernpsychologische Theorien und verstehen sie im schulischen Kontext ... verstehen motivationale und emotionale Aspekte im Zusammenhang mit Lernen ... beschreiben die kognitive, sozial-emotionale, sprachliche, motorische und moralische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und können diese entwicklungspsychologischen Begriffen und Modellen zuordnen ... beobachten, analysieren und handhaben kommunikative Prozesse in pädagogischen Kontexten auf Basis unterschiedlicher kommunikationspsychologischer Theorien
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lern-, entwicklungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Individuelle Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Kommunikation und Interaktion von Lehrer/innen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-5-1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

Modul	B-5-1
Thema	Wissenschaft und Forschung
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Wissenschaftstheoretische Konzepte und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Sozial- und Bildungsforschung sowie in der Bildungstheorie – Wissenschaftstheoretisches Basiswissen – Beziehung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Individuum
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... erfassen Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Individuum. ... haben Kenntnisse und Fertigkeiten über verschiedene wissenschaftstheoretische Konzepte und deren Entwicklung. ... haben Kenntnisse über Methodologie und Methoden der qualitativen und quantitativen Sozial- und Bildungsforschung sowie über ausgewählte Methoden der Bildungstheorie. ... haben Kenntnisse über und Fertigkeiten bezüglich Form und Funktion von wissenschaftlichen Texten, insbesondere bezüglich der Formulierung von Forschungsfragen sowie Aufbau und Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. ... erfassen und realisieren eigenständig die inhaltlichen und formalen Ansprüche wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitationsweisen). ... haben Kenntnisse und Fertigkeiten über verschiedene Möglichkeiten der Literaturrecherche, -verwaltung und -bearbeitung.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; E-Portfolio
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0	22,5	27,5	pi	-
BWG	Bachelorarbeit	BA	1	0,0	0,0	25,0	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-5-2 Lehren und Lernen

Modul	B-5-2
Thema	Lehren und Lernen
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Arbeit an pädagogischen Begriffen (schulischer Unterricht, schulisches Lehren und Lernen, Verstehen) – Theorien des Unterrichts und des Unterrichtens (Methodik, Didaktik, Mathetik, Lehr- und Lernformen, Kompetenzentwicklung) – Didaktische Konzepte zur Differenzierung, Individualisierung, Personalisierung in einer inklusiven Schule, Umgang mit Potentialen – Diagnostik und Förderung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen – Empirische Strukturgesetzmäßigkeiten des Unterrichts (Evaluation, Analyse, Reflexion) – Rückmeldeverfahren zu schulischen Leistungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen – Begabung, Begabungs- und Begabtenförderung, Lernmanagement
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... haben Kenntnisse über bildungswissenschaftliche Modelle und Denkstile und verstehen deren Bedeutung. ... kennen Vermittlungs-, Diagnose- und Förderstrategien und -kompetenzen und haben eine positive Haltung zur/zum Lernenden, geprägt durch Akzeptanz und Respekt. ... erwerben Kenntnisse über Formen der Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung. ... verstehen Unterricht als Lern- und Entwicklungsbegleitung im Kontext der Vermittlung von Lerninhalten. ... haben Kenntnisse über Formen der Unterrichtsevaluierung sowie Leistungsrückmeldung, ... verfügen über diagnostische Kompetenz, um der Lernenden/dem Lernenden im vertrauensvollen, unterstützenden Dialog zu helfen, das Lernen zu verbessern.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lehren und Lernen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-6-1 Leistungsmessung und Evaluation

Modul	B-6-1
Thema	Leistungsmessung und Evaluation
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Leistungsfeststellung – Leistungsbeurteilung – pädagogische Diagnostik, Rückmeldungen, Unterrichtsevaluierung, Fördermöglichkeiten – alternative Leistungsfeststellung, Bildungsstandards, internationaler Vergleich von Schülerinnenleistungen und Schülerleistungen – Schulrecht Die Inhalte beziehen sich auf den jeweiligen Schultyp.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können anhand von Leistungsfeststellungen ihren eigenen Unterricht reflektieren und effizient umgestalten, ... verfügen über Diagnosekompetenz und können Maßnahmen zur individuellen Förderung ableiten, ... können Beurteilungen in der Unterrichtspraxis rechtskonform durchführen, ... gestalten Leistungsfeststellungen professionell und zielführend, ... reflektieren den Stellenwert der Leistungsbeurteilung und setzen sich mit Alternativen auseinander, ... kennen Instrumente der Qualitätsentwicklung und nationale und internationale Bildungsstandards, ... wenden die entsprechenden Bestimmungen des Schulrechts richtig an.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	ja

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-6-2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

Modul	B-6-2
Thema	Bildung im gesellschaftlichen Kontext
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Formale und nonformale Bildungsorganisationen; institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen – Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik und -ökonomie – Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel – Wissensgesellschaft/Informationsgesellschaft – - "citizenship education" im Kontext der österreichischen Gesellschaftsstruktur
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über die Fähigkeit schulische Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen. ... kennen die Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik, deren Ökonomisierung und die Konsequenzen für Bildungsorganisationen. ... analysieren die Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel. ... erkennen und beschreiben die aktuellen Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft. ... kennen die institutionellen und rechtlichen Grundlagen und wissen über deren gesellschaftliche Bedingtheit und Veränderbarkeit.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-7-1 Pädagogische Professionalität

Modul	B-7-1
Thema	Pädagogische Professionalität
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Professionalisierung als berufsbegleitender Prozess – Förderung von Persönlichkeit und Selbstkonzept – Theorien und Ergebnisse der Lehrerinnen- und Lehrer-Professionsforschung (Kompetenzmodelle, Entwicklungsaufgaben, Domänen der Professionalität, EPIK-Domänen etc.) – Rechtliche Grundlagen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... kennen und reflektieren gängige Modelle, Theorien und Forschungsergebnisse aus der Professionsforschung. ...verstehen, reflektieren, analysieren die Lehrerinnen- und Lehrer-Profession in verschiedenen Fach- und Beziehungskontexten (Schülerinnen und Schüler, Team, Eltern, Kollegium, Leiterinnen und Leiter, individuelle Spiritualität). ...wissen um die Möglichkeiten professioneller Unterstützung für ihre Professionalisierung im Beruf (professionelle, kollegiale Lerngemeinschaften, Supervision, Fort- und Weiterbildung etc.). ... kennen die gesetzlichen Grundlagen für eine professionelle Arbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Vorlesung, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Professionelles Selbstmanagement	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-7-2 Wissenschaft und Berufsbildungsforschung – Bachelormodul

Modul	B-7-2
Thema	Wissenschaft und Berufsbildungsforschung - Bachelormodul
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	102,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-1
Inhalt	– Qualitative Bildungsforschung – Quantitative Bildungsforschung – Hermeneutische Methoden – Vertiefung in die Wissenschaftstheorie – Berufsbildungsforschung In diesem Modul wird ein Teil der Bachelorarbeit erstellt und mit positiver Beurteilung der Lehrveranstaltung mit fünf Anrechnungspunkte und einem Credit aus dem Modul B-2-1 bewertet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können verschiedene qualitative und quantitative Methoden in der Sozial- und Bildungsforschung anwenden, ... können statistische Methoden auswählen und anwenden, ... können relevante Studien der Berufsbildungsforschung analysieren und vergleichen, ... können wissenschaftstheoretische Erkenntnisse im Hinblick auf Gesellschaft, Individuum, Berufsbildung und Wirtschaft analysieren und diskutieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mind. 50%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-8-1 Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion

Modul	B-8-1
Thema	Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Theorien und Modelle zu Dimensionen der Diversität – Intersektionalität im schulischen Kontext: – Diversitätsdimension Gender – Diversitätsdimension sexuelle Orientierung – Diversitätsdimension soziale Herkunft – Diversitätsdimension Migration – Diversitätsdimension Mehrsprachigkeit – Diversitätsdimension psychische/physische Fähigkeiten – Diversitätsdimension Religion/Weltanschauung/Interreligiosität – Diversitätsdimension Werthaltungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über Grundkenntnisse zu Theorien und Modellen von Diversität, Intersektionalität und Interreligiosität. ... verfügen über Kenntnisse zu den einzelnen Dimensionen der Diversität. ... reflektieren Denkgewohnheiten und Stereotypen hinsichtlich inklusiver und exklusiver Mechanismen. ... kennen zentrale Begrifflichkeiten hinsichtlich identitätsrelevanter Aspekte. ... können pädagogisch relevante Effekte der Dimensionen von Diversität beschreiben. ... verfügen über Kenntnisse über die Bedeutung von Religionen für Bildungsprozesse.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftliche oder mündliche Prüfung
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung - Diversität – Intersektionalität - Inklusion	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-8-2 Schul- und Klassenklima

Modul	B-8-2
Thema	Schul- und Klassenklima
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Kommunikation, lösungs- und ressourcenorientierte Techniken der Gesprächsführung – Persönlichkeitsmanagement und Mentalstrategien – Gruppenprozesse – Konfliktmanagement im Schulalltag – gesetzliche Rahmenbedingungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können mit Menschen situationsadäquat und zielgruppenorientiert, persönlich und in digitalen Netzwerken, lösungsorientiert und wertschätzend verbal sowie nonverbal kommunizieren, ... können eine Gemeinschaft mitgestalten, Verantwortung für sich und andere übernehmen und gesellschaftliche Vielfalt respektieren, ... können mit herausfordernden Kommunikations- und Konfliktsituationen des schulischen Alltags konsensorientiert, empathisch und professionell umgehen, ... erkennen Konflikte rechtzeitig, können diese anhand der Eskalationsstufen einschätzen und entsprechende Interventionen setzen, ... entwickeln Bewusstsein für professionelle Nähe sowie Distanz zu Themen und Personen und kennen Möglichkeiten und Grenzen von Pädagoginnen und Pädagogen in der Institution Schule, ... haben Wissen über konstruktive und motivierende Techniken der professionellen Gesprächsführung sowie über Reflexionsprozesse und setzen dieses in der Praxis um, ... kennen und interpretieren die gesetzlichen Rahmenbedingungen für erzieherische Maßnahmen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gruppenprozesse	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Konfliktmanagement	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-1-2 Medien und Arbeitsmaterialien

Modul	B-1-2
Thema	Medien und Arbeitsmaterialien
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Auswahl und Einsatz analoger und digitaler Präsentationshilfen – Medienauswahl – Authentisches Inputmaterial: Texte, Videos, Hörbeispiele – Lesedidaktische Grundsätze – Lesetypografie, Layout – Lese- und lernfreundliches, sprachsensibles Unterrichtsmaterial erstellen – Textverarbeitung – Computerunterstützte Erstellung von Arbeitsmaterial
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können geeignete Medien für den Unterricht situationsgerecht auswählen und einsetzen, ... sind in der Lage, den spezifischen Medieneinsatz im jeweiligen Fachbereich zu reflektieren, ... können Software zur Textverarbeitung einsetzen, ... verfügen über fundierte Grundkenntnisse am PC, ... können digitale und analoge Präsentationshilfen situationsgerecht einsetzen, ... können Arbeitsmaterial und Medien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten, ... können Arbeitsmaterial ausgehend von authentischen Inputs nach lese- und lerndidaktischen Grundsätzen entwickeln, ... können Informations- und Arbeitsmaterial sprachsensibel gestalten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Unterrichtsmittel entwickeln	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FW	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-1-3 Grundlagen des Berufsfeldes 1

Modul	B-1-3
Thema	Grundlagen des Berufsfeldes 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	10
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	182,5
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Vermittlung der Basiskompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, im jeweiligen Berufsfeld die Grundlagen zu nennen, zu verstehen und zu erklären, ... können den Fachinhalt mit Berufspraxis und berufsfeldorientierten Kompetenzen verknüpfen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Grundlagen Fachwissenschaft 1	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-2-2 Grundlagen des Berufsfeldes 2

Modul	B-2-2
Thema	Grundlagen des Berufsfeldes 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	10
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	182,5
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Vermittlung der Basiskompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, im jeweiligen Berufsfeld die Grundlagen zu systematisieren, zu strukturieren und zu analysieren, ... können den Fachinhalt mit Berufspraxis und berufsfeldorientierten Kompetenzen verknüpfen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Grundlagen Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-2-3 Fachbezogenes Projekt- und Prozessmanagement und digitale Kommunikation

Modul	B-2-3
Thema	Fachbezogenes Projekt- und Prozessmanagement und digitale Kommunikation
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Abläufe, Strukturen und Methoden des Projektmanagements – Elektronische Kommunikation, Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogramme – Elektronische Projektkoordination
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Projektunterricht lernendenadäquat und fächerübergreifend planen, organisieren, umsetzen und evaluieren, ... beherrschen die grundlegenden Abläufe, Strukturen und Methoden des Projektmanagements, ... verfügen über Grundlagen der elektronischen Kommunikation und des Internets, der Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogramme und können diese anwenden, ... verfügen über Kenntnisse elektronischer Projektkoordination, ... können Lernende mit Projekten zur Fach- und Methodenkompetenz anleiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Projektmanagement	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FW	Angewandte Informatik	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-3-1.1 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

Modul	B-3-1.1
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 1 - allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Spezialkompetenzen des Fächerbündels der allgemein bildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände. Für den Unterrichtsgegenstand POLITISCHE BILDUNG: Schwerpunkte: * Vielfältigkeit des Politikbegriffs * Aufgaben und Ziele der Politischen Bildung, gesetzliche Grundlagen, Konzepte der Politischen Bildung * Institutionen der Politischen Bildung und deren Angebote * Zeitgeschichte: Lernen aus der Geschichte, Werden und Entwicklung der Republik Österreich * Staats- und Regierungsformen, rechtliche Grundlagen des österreichischen Staates * Lehrling und Betrieb: Rechtliche Bestimmungen, Berufsbildung, duales System, Weiterbildung * Bundesverfassung: Prinzipien der österreichischen Verfassung, Demokratiebegriff, Gewaltentrennung, Staatstheorien * Verfassungstheorie * Politische Ideologien * Menschenrechte * Partizipation Für den Unterrichtsgegenstand DEUTSCH UND KOMMUNIKATION: Schwerpunkte: * Rechtschreibung, Sprachlehre (Zeichensetzung, ÖNORM, Wortschatz, Fremd- und Lehnwörter) * Lesen (Lesearten, Leseverhalten und Lesesozialisation, Lesekompetenzstufen, Berücksichtigung interkultureller und berufsfeldspezifischer Aspekte, Fachsprache) * Kommunikation: Grundlagen, Modelle, Sprache und Sprechverhalten, Atem- und Sprechtechnik, Fachsprache * (Non)verbale Kommunikation * Kommunikationsstörungen * Spracherwerb unter Berücksichtigung der Fachsprache * Mehrsprachigkeit * Erstellen von Texten in der Fachsprache * Textkorrektur Für den Unterrichtsgegenstand BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE: Schwerpunkte: * Kommunikation im Klassenzimmer und berufsfachspezifisches Vokabular * Ergänzung des beruflichen Fachwissens im Hinblick auf die Bedeutung der englischen Sprache im wirtschaftlichen Kontext * Arbeiten mit authentischen Materialien

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Modul	B-3-1.1
Inhalt	* Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen in der Unterrichtsplanung * Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen * Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit interkulturellen und multikulturellen Umgebungen * Entwickeln und Evaluieren von Unterrichtsmaterialien * Planen von Unterrichtssequenzen zur Vermittlung der Grundkompetenzen unter Berücksichtigung von Differenzierung und Individualisierung * Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben * Interkulturelles Lernen * Individualisierung und Differenzierung Aus folgendem Lehrveranstaltungsangebot ist der entsprechende Unterrichtsgegenstand zu wählen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende für den Unterrichtsgegenstand POLITISCHE BILDUNG ... reflektieren ihren eigenen Politikbegriff und verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Politische Bildung, ... können Grundbegriffe der Politik erklären, ... können zeitgeschichtliche Themen für den Unterricht aufbereiten und entsprechende Lehrausgänge und/oder Exkursionen planen und durchführen, ... können die verfassungsmäßigen und politisch - gesellschaftlichen Strukturen und Ordnungen, insbesondere in Österreich, erklären, ... entwickeln Unterrichtsmodelle zur kritischen Reflexion von gesellschaftlichen und persönlichen Normen und Werten von Jugendlichen, ... können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen, ... können in ihrer Unterrichtsplanung Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Schule, Unterricht und Erziehung herstellen, ... erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Fachthemen aus den Bereichen Staatengemeinschaft, Globalisierung, Wirtschaft und Arbeitswelt, ... können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren, ... können wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich analysieren und interpretieren und daraus Ideen für den eigenen Unterricht ableiten, ... können wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Politische Bildung erstellen, evaluieren und präsentieren. Studierende für den Unterrichtsgegenstand DEUTSCH UND KOMMUNIKATION ... können ihre erworbenen Kenntnisse im Unterricht umsetzen, ... erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Fachthemen aus den Bereichen Rechtschreibung, Sprachlehre, Kommunikation, Lesedidaktik und Textproduktion, ... können grundsätzliche Regeln der Rechtschreibung und der Wort- und Satzlehre unterrichten und Hilfen für die Textkorrektur anbieten, ... können Grundlagen der Kommunikation und Wissen über Kommunikationsmodelle im Unterricht umsetzen und vermitteln, ... können auf Grund ihrer Kenntnisse über situationsbezogenes Sprachverhalten und richtige Atem- und Sprechtechnik ihren eigenen Sprachgebrauch beobachten und die Schülerinnen und Schüler zu richtigem Gebrauch anleiten, ... können fachwissenschaftliche Texte aus dem Bereich Deutsch und Kommunikation auswerten und interpretieren und daraus Rückschlüsse auf den eigenen Unterricht ziehen, ... können die individuelle Lesekompetenz diagnostizieren und verfügen über Strategien zu deren Steigerung, ... können Schülerinnen und Schüler zum Erstellen von Fachtexten aus deren Lebensumfeld befähigen, ... können (non)verbale Kommunikationsprozesse analysieren,

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Modul	B-3-1.1
Lernergebnisse, Kompetenzen	... können Sprachprobleme aufgrund unterschiedlicher Spracherwerbsgeschichten erkennen und Hilfestellungen geben, ... beziehen interkulturelle Fragestellungen und Mehrsprachigkeit in ihren Unterricht mit ein. Studierende für den Unterrichtsgegenstand BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE ... wenden die Zielsprache mindestens auf dem Niveau B2 an, ... können GERS als Instrument zur Zuordnung der persönlichen Sprachkompetenz verwenden, ... können Sprachen und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit in Bezug auf Lernende und Zielsprache betrachten, ... können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen, ... wenden Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen an, ... erstellen Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung der Lehrpläne, ... verwenden eine angemessene Fachsprache in ihren Unterrichtsvorbereitungen, ... sammeln authentische Texte aus ihrem Fachbereich und bereiten diese für den Unterricht auf.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 40%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1.1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Politische Bildung	SE	15	6,0	67,5	307,5		
FW	Grundlagen politische Bildung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Demokratie	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Bildungs- und Wirtschaftspolitik	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Deutsch und Kommunikation	SE	15	6,0	67,5	307,5		
FW	Grundkompetenzen	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Kommunizieren in Beruf und Studium	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Kommunikation und Konfliktbewältigung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Berufsbezogene Fremdsprache	SE	15	6,0	67,5	307,5		
FW	Fondations	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Integrated Skills	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Personal and professional Development	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-3-1.2 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-3-1.2
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 1 - fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Spezialkompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, allgemeine berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen und anzuwenden, ... können den Fachinhalt mit Berufspraxis und berufsfeldorientierten Kompetenzen verknüpfen, ... beherrschen die Spezialkompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes, bezogen auf den angestrebten Fachbereich und das zugehörige Fächerbündel.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1.2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 1	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-

B-3-1.3 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modul	B-3-1.3
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – Bewegung und Sport an Berufsschulen
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundkompetenzen für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport an Berufsschulen – Themen und Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik – Grundlagen der Anatomie (Struktur und Funktion), der Physiologie und Hygiene – Planen und Gestalten von Bewegung und Sport – Grundlagen der Trainingswissenschaften – Spezielle Methodik der Bewegungshandlungen – Sportpsychologie und Sportpädagogik – Grundlagen der spielerischen, könnens- und leistungsorientierten Bewegungshandlungen – Wirkungsmechanismen psychosozialer Gesundheits- und Erlebnisförderung, ausgewählte Themen und Techniken (Leistungsdiagnostik, Stressbewältigung, Entspannung, Körpererfahrung u.a.) – Determinanten und Kriterien adressatenspezifischen Unterrichtens bei heterogenen Gruppen und bei besonderen Problemstellungen – Grundlagen der gesundheits- und erlebnisorientierten Bewegungshandlungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende wissen über Bildungspotenziale und die Rolle von Bewegung und Sport in der modernen Gesellschaft sowie über Vielfalt von Bewegung und Sport ... haben Kompetenzen und Wissen zum Planen und Gestalten von Bewegung und Sport ... haben Kenntnisse über die Beachtung adressatenspezifischer Kriterien wie z.B. Alter, Leistungsniveau, Gruppengröße, Geschlecht, Religion u.a. individueller oder sozialer Bedürfnisse in vielfältigen Organisationsformen und Settings unter Beachtung der Prinzipien Diversität und Inklusion ... verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der funktionellen Anatomie, Hygiene und der bewegungsbezogenen Physiologie für das Verständnis von Bewegung und motorischer Leistung ... verfügen Grundlagenwissen der Trainingswissenschaften ... verfügen über Grundkompetenzen im adäquaten Handeln bzw. Setzen notwendiger Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Verletzungen oder lebensbedrohlichen Zuständen ... haben Kenntnisse über Maßnahmen zur regulativen Steuerung des Organismus im Sinne einer Verstärkung und Entwicklung physischer, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen durch Bewegung und Sport ... wissen über gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen Bescheid, z.B. zur Bewegungs- und Haltungsverbesserung, zur Herz-Kreislauf-Regulation, Atmung und Stoffwechsel ... haben Kompetenzen auf der Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in den Bereichen spielerische, könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Modul	B-3-1.3
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 40%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien, Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1.3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Grundlagen der Anatomie und Sportphysiologie	VO	3	1,0	11,25	63,75	npi	-
FW	Grundlagen der Trainingswissenschaften	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik	SE	4	1,0	11,25	88,75	pi	-
FW	Sportpsychologie und Sportpädagogik	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Grundlagen spielerischer Bewegungshandlungen	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Grundlagen könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-3-1.4 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen

Modul	B-3-1.4
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 1– Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundkompetenzen des Unterrichtsgegenstandes Informationsmanagement und Büroprozesse. Individuellen Bildungsplan erstellen; dieser dient zur Prioritätensetzung und zur Stärkung der Eigenverantwortung und Reflexion. • Grundlagen der EDV, Hardware, elektronische Post, Adress-, Aufgaben- und Terminverwaltung, Archivierungssysteme; Groupware, Datenschutz, Datensicherung: Schutz geistigen Eigentums, Datensicherung, Kryptografie, Verschlüsselungsverfahren. • Korrespondenz und Textgestaltung, Präsentation, Formatierung, Text und Tabellen, genormte und nicht genormte Schriftstücke, Dokumentvorlagen, Kommunikations- und Präsentationstechniken. • Rationalisierung der Korrespondenz, Office-Management, Tabellenkalkulation, Datenaustausch zwischen Programmen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende für den Unterrichtsgegenstand Informationsmanagement und Büroprozesse wenden Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Hard- und Software, der Korrespondenz und der Textgestaltung praktisch an. ... vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich elektronische Adress- und Terminverwaltung und Kommunikation. ... setzen ihre Kenntnisse über Internetdienste und im Bereich des Datenschutzes und der Datensicherung praktisch um. ... können wissenschaftliche Texte aus dem Bereich Text- und Informationsverarbeitung auswerten und interpretieren. ... können grundsätzliche Regelungen der Rechtschreibung und der Wort- und Satzlehre vermitteln. ... wenden ihre erlernten Kenntnisse von Präsentationssoftware an. ... erstellen, gestalten und formulieren kaufmännische Textsorten. ... haben vertiefte Kenntnisse über die Arbeitswelt „Büro“ und damit zusammenhängende Arbeitsabläufe. ... können die Schüler/innen zur Aneignung eines Fach- und Fremdwortschatzes anregen. ... erkennen Belastungsquellen am Arbeitsplatz in Bezug auf Umwelt und Gesundheit und wissen über Möglichkeiten Bescheid, diese zu vermeiden. ... wenden Zahlensysteme und logische Verknüpfungen an. Setzen erweiterte Funktionen und Formeln in der Tabellenkalkulation ein. ... können Daten zwischen verschiedensten Anwenderprogrammen austauschen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 40%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Grundkompetenzen der Text- und Informationsverarbeitung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Textdesign und normgerechte Korrespondenz	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Rationalisierung der betrieblichen Korrespondenz	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-3-2 Spezialisierung des Berufsfeldes 2

Modul	B-3-2
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	10
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	182,5
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Spezialkompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, die Fertigkeiten und Kenntnisse aus der Berufspraxis in das jeweilige Berufsfeld zu transferieren, ... können den Fachinhalt mit Berufspraxis und berufsfeldorientierten Kompetenzen verknüpfen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-4-1.1 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

Modul	B-4-1.1
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 3 - allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Spezialkompetenzen des Fächerbündels allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände. Für den Unterrichtsgegenstand POLITISCHE BILDUNG: Schwerpunkte: * Österreich in der Völkergemeinschaft * Globalisierung * Europäische Union * Wirtschaftspolitik * Emanzipatorische Politik * Diskriminierung/gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z. B.: Rassismus, Sexismus, Homophobie) * Bildungspolitik * Aktuelle Themen Für den Unterrichtsgegenstand DEUTSCH UND KOMMUNIKATION: Schwerpunkte: * Kommunikationstheorien * Konfliktmanagement * Kommunikation im Berufsleben unter Betrachtung der Fachsprache * Rhetorik * Präsentations- und Moderationstechniken * Diskussion und Gesprächsführung * zeitgenössische deutschsprachige Literatur * Lesen und Schreiben in unterschiedlichen Medien * Recherche in unterschiedlichen Medien * Stilistik Für den Unterrichtsgegenstand BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE: Schwerpunkte: * Erweiterung ihrer rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen * Planen von Unterrichtssequenzen zur Vermittlung der Grundkompetenzen unter Berücksichtigung von Differenzierung und Individualisierung * Entwickeln u. Evaluieren v. Unterrichtsmaterialien im Berufsfeld u. Fachbereich * Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben * Vermittlung berufsbezogener Sachverhalte * Interkulturelles Lernen * Fremdsprache als Arbeitssprache * Grammatik und Wortschatz * Kommunikation im Berufsleben Aus folgendem Lehrveranstaltungsangebot ist der entsprechende Unterrichtsgegenstand zu wählen.

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Modul	B-4-1.1
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende für den Unterrichtsgegenstand POLITISCHE BILDUNG ... können die verfassungsmäßigen und politischen gesellschaftlichen Strukturen und Ordnungen, insbesondere in der europäischen Union erklären, ... entwickeln Unterrichtsmodelle zur kritischen Reflexion von gesellschaftlichen und persönlichen Normen und Werten von Jugendlichen, ... können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen, ... erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Fachthemen aus dem Bereich Staatengemeinschaft, Globalisierung, Wirtschaft und Arbeitswelt, ... können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren, ... können wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich analysieren und interpretieren und daraus Ideen für den eigenen Unterricht ableiten, ... können wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Politische Bildung erstellen, evaluieren und präsentieren. Studierende für den Unterrichtsgegenstand DEUTSCH UND KOMMUNIKATION ... können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen, ... können das eigene Verhalten und das der Schülerinnen und Schülern anhand von Kommunikations- und Konfliktbearbeitungsmodellen analysieren und Konflikte bearbeiten sowie Strategien zu deren Lösung entwickeln und diese anwenden, ... können konkrete Beispiele aus dem beruflichen Alltag der Schülerinnen und Schüler zur mündlichen Kommunikation heranziehen, analysieren und verbessern, ... können Fachtexte in unterschiedlichen Medien erstellen, ... können Schreibblockaden überwinden und den Schülerinnen und Schülern entsprechende Modelle vermitteln, ... wählen passende und aktuelle literarische Texte für Jugendliche und junge Erwachsene aus und bereiten sie für den Unterricht auf, ... können literarische Texte im Unterricht einsetzen und den Schülerinnen und Schülern erläutern, ... können fachkompetent recherchieren und gezielt aus dem Informationsangebot auswählen, ... erkennen, bewerten und nutzen unterschiedliche Stilmittel in Medien, ... können themen- und zielgruppenorientiert Gespräche und Diskussionen führen und entsprechende Techniken vermitteln, ... können Präsentations- und Moderationstechniken vermitteln und bewerten, ... können Schülerinnen und Schülern zum Erstellen von Fachtexten in verschiedenen Medien und mit unterschiedlichen Wirkungsabsichten befähigen. Studierende für den Unterrichtsgegenstand BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE ... verfügen über Sprachkompetenzen und Strukturen auf dem Niveau C1, ... können konkrete Beispiele aus dem beruflichen Alltag der Schülerinnen und Schüler zur mündlichen Kommunikation heranziehen, ... können ihren Unterricht auf fachwissenschaftlicher Basis planen, ... vermitteln Einsichten in die Struktur der Sprache, indem sie authentische Texte und kommunikative Situationen bearbeiten, ... können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen, ... können fachwissenschaftliche Arbeiten erstellen, evaluieren und in der Zielsprache präsentieren, ... können ihren Unterricht auf fachwissenschaftlicher Basis evaluieren, ... können sprachliche Besonderheiten im kulturellen Kontext verwenden, ... können wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich analysieren und interpretieren und daraus Ideen für den eigenen Unterricht ableiten.

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Modul	B-4-1.1
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 40%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1.1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Politische Bildung	SE	15	6,0	67,5	307,5		-
FW	Diskriminierung	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Gesellschaft und Medien	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Internationales	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Deutsch und Kommunikation	SE	15	6,0	67,5	307,5		-
FW	Lesen und Literatur im Unterricht	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Sprache in Beruf und Medien	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Wissenschaftliche Reflexion	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Berufsbezogene Fremdsprache	SE	15	6,0	67,5	307,5		-
FW	Innovative Teaching Ressources	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Learner autonomy and assessment tools	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Wissenschaftliche Reflexion	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-4-1.2 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-4-1.2
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 3 - fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Spezialkompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, allgemeine berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen und anzuwenden, ... können den Fachinhalt mit Berufspraxis und berufsfeldorientierten Kompetenzen verknüpfen, ... beherrschen die Spezialkompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes, bezogen auf den angestrebten Fachbereich und das zugehörige Fächerbündel.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1.2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 3	SE	15	6,0	67,5	307,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-4-1.3 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modul	B-4-1.3
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 3 - Bewegung und Sport an Berufsschulen
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundkompetenzen für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport an Berufsschulen. – Planung, Durchführung und Organisation von sportlichem Training und deren Gesetzmäßigkeiten – Vertiefung Anatomie, Leistungsphysiologie und der Trainingswissenschaften – Biomechanik – Rolle von Bewegung und Sport in der modernen Gesellschaft – Grundlegende Methoden und Strategien zum Einsatz von Bewegung und Sport sowie zur Prävention, Gesundheits- und Erlebnisförderung – Wirkungsmechanismen psychosozialer Gesundheits- und Erlebnisförderung, ausgewählte Themen und Techniken (Leistungsdiagnostik, Stressbewältigung, Entspannung, Körpererfahrung u.a.) – Determinanten und Kriterien adressatenspezifischen Unterrichtens bei heterogenen Gruppen, Gewaltprävention
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende... ... verfügen über Kompetenzen und Wissen zur Planung, Organisation und Durchführung von sportlichem Training ... verfügen über Wissen über die wesentlichen Zusammenhänge zwischen physischen Belastungen, Ermüdung und Wiederherstellung/Anpassung sowie über die Gesetzmäßigkeiten des Trainings ... verfügen über Grundlagen der Biomechanik (Bewegungsbeschreibung) ... wissen vertiefend über gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen Bescheid, z.B. zur Durchführung einfacher sportmotorischer bzw. leistungsdiagnostischer Tests, Maßnahmen zur Entspannung zur Stressreduktion, zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit, zur Stabilisierung des Körper- und Selbstkonzepts etc. ... haben Kenntnisse über Konzepte und Methoden zur Orientierung im Bereich der Diversität und Inklusion - wissen über gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen Bescheid, z.B. zur Bewegungs- und Haltungsverbesserung, zur Herz-Kreislauf-Regulation, Atmung und Stoffwechsel ... haben Kompetenzen auf der Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in den Bereichen gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 40%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1.3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Vertiefung der Trainingswissenschaften	VO	3	1,0	11,25	63,75	npi	-
FW	Vertiefung Anatomie und Sportphysiologie	VO	3	1,0	11,25	63,75	npi	-
FW	Biomechanik	VO	3	1,0	11,25	63,75	npi	-
FW	Grundlagen gesundheits- und erlebnisorientierter Bewegungshandlungen	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Psychosoziale Gesundheits- und Erlebnisförderung	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-4-1.4 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen

Modul	B-4-1.4
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 3 - Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	15
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	307,5
Summe Std (zu 60 Min.)	375
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundkompetenzen des Unterrichtsgegenstandes Informationsmanagement und Büroprozesse. • Projekt, Bedeutung, Erfolg und Qualität von Projekten, Projektmanagementprozess, Rollen im Projekt, Projektbeauftragung, Projektstartprozess bzw. Projektplanung, Projektdurchführung, Projektabschluss. • Personalmanagement, Beurteilung der Bewerbungsunterlagen, Aufnahmeverfahren und Vorstellungsgespräch, Assessment, Mitarbeitermotivation, Marketing, E-Commerce und Fernabsatz, E-Business, IT-Gesetze, Datenschutz und Urheberrecht. • Methoden der Zeitplanung, Zeitmanagementmethoden und –strategien, Gesetze im Zusammenhang mit Veranstaltungen, Reisplanung und -durchführung, Eventmanagement, Präsentation der geplanten Reise bzw. Veranstaltung, Reise- und Veranstaltungskorrespondenz.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Fachbereich und wenden diese in Form eines Projektes an. ... können Personalentwicklungsmaßnahmen professionell aufbereiten und IT-Gesetze, Datenschutz und Urheberrecht zielorientiert umsetzen. ... können Reisen, Veranstaltungen und Events zielgruppengerecht planen- und durchführen. ... setzen die fachwissenschaftlichen Inhalte zielgerichtet und methodisch-didaktisch im Unterricht, in Lehr- und Lernsequenzen und in der Schulpraxis professionell um. ... können wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich analysieren, interpretieren und präsentieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 40%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Projektmanagement	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Personalmanagement	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-
FW	Reise- und Veranstaltungsmanagement	SE	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-4-2 Spezialisierung des Berufsfeldes 4

Modul	B-4-2
Thema	Spezialisierung des Berufsfeldes 4
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	10
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	182,5
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der Spezialkompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, sich mit einem oder mehreren Spezialgebieten und differenzierten Darstellungen auseinanderzusetzen, ... können den Fachinhalt mit Berufspraxis und berufsfeldorientierten Kompetenzen verknüpfen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 4	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-5-3 Informationstechnologie und Sprache

Modul	B-5-3
Thema	Informationstechnologie und Sprache
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Englisch, bezogen auf das Berufsfeld (CLIL) – Wissenschaftsbasierende Software – Blended-Learning – Berufsspezifische Software
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können im Berufsfeld in englischer Sprache kommunizieren, ... können in Projekten und fächerübergreifendem Unterricht die Fachsprache Englisch anwenden, ... verfügen über fundierte Kenntnisse über Software zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, ... erkennen die Möglichkeiten und Grenzen empirischer Forschung, ... können berufsspezifische Softwarepakete in ihrem Unterricht einsetzen, ... können Lernplattformen, Lernprogramme und Medien im Sinne des Blended-Learning nutzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Arbeitssprache Englisch	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Informatik für Unterricht und Wissenschaft	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-6-3 Sozioökonomische Bereiche der Berufsbildung

Modul	B-6-3
Thema	Sozioökonomische Bereiche der Berufsbildung
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Politische Bildung – Marketing, Logistik, Marktwirtschaft, Finanzwirtschaft – Mikro- und Makroökonomie – Globalisierung, Europäische Union, Österreich, Medien
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... kennen die Unterschiede zwischen Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft, die Prinzipien der Finanzwirtschaft und des Marktes sowie des Marketing und der Logistik, ... kennen die Begriffe und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre, haben einen Überblick über Wirtschaftssysteme und die Rolle des Staates in der Marktwirtschaft sowie über die Grundfragen der Mikro- und Makroökonomie, ... haben fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie Kenntnisse über aktuelle Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Politische Bildung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-7-3 Vertiefung des Berufsfeldes 1

Modul	B-7-3
Thema	Vertiefung des Berufsfeldes 1
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	10
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	182,5
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung vertiefter Kompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können die aktuellen Fachinhalte in ihrer Qualität erkennen und in der Anwendung auf den Unterricht reflektieren. ... können Wissen über zukünftige Trends eigenständig erwerben.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Vertiefung Fachwissenschaft 1	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-8-3 Vertiefung des Berufsfeldes 2

Modul	B-8-3
Thema	Vertiefung des Berufsfeldes 2
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	10
SWSt (zu 45 Min.)	6
bStd (zu 60 Min.)	67,5
uStd (zu 60 Min.)	182,5
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung vertiefter Kompetenzen des jeweiligen Berufsfeldes in den Bereichen: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Entwicklungen und Umsetzungen im jeweiligen Berufsfeld für den Unterricht analysieren und kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Vertiefung Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0	67,5	182,5	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-1-4 Allgemeine fachdidaktische Grundlagen des Fächerbündels

Modul	B-1-4
Thema	Allgemeine fachdidaktische Grundlagen des Fächerbündels
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Einführende fachdidaktische Aspekte – Berufsfeldspezifische professionelle Lehrplaninterpretation im jeweiligen Fächerbündel – Methoden und Medien für das Fächerbündel – Evaluation des Unterrichts – Heterogenität im Fächerbündel
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können über die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte auf Basis der gesetzlichen Grundlagen reflektieren und diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- und Bildungspläne reduzieren, ... sind in der Lage, ihren Unterricht im spezifischen Fächerbündel zu planen, zu dokumentieren und zu evaluieren, ... können geeignete Methoden und Medien für den Unterricht auswählen, aufbereiten und einsetzen sowie Strategien der Leistungsbeurteilung und -feststellung anwenden, ... können die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Kultur und Sprache akzeptieren und in ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen, ... können in pädagogischen Situationen, die Führung erfordern, diese klar und präsent übernehmen und gleichzeitig in Resonanz zu den Schülerinnen und Schülern sein, ... können aufgrund ihrer Sozialkompetenz, ihrer didaktischen Handlungskompetenz und einer ressourcenorientierten Haltung die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler stärken und fördern.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Professionelle Lehrplaninterpretation und Umsetzung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-2-4 Kommunikation und Kompetenzen

Modul	B-2-4
Thema	Kommunikation und Kompetenzen
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Kompetenzmodelle – Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts – Organisation und Gestaltung des Unterrichts zur Erlangung beruflicher Handlungskompetenz – Redeabsichten und sprachliche Gestaltungsmittel erkennen und einsetzen – Sprechen und Zuhören: Aktives Zuhören und Feedback-Techniken, sprachliche Strategien – Sprechen und Stimme: Wege zum freien Sprechen, Stimmführung, Sprechtechnik, Kommunikationsstörungen – Gesprächsformen in öffentlichen und beruflichen Situationen passend anwenden – sprachsensibler Unterricht – Vielfalt der eigenen Sprachlichkeit, Sprachenbiografische Arbeit, Sprachlernerfahrung, – Sprache(n) und Identität(en) im Kontext von kultureller Vielfalt
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Fachinhalte kompetenzorientiert aufbereiten, ... können ausgehend von Kompetenzmodellen didaktische Konzepte erstellen, ... können Kompetenzen/Deskriptoren formulieren, ... verstehen und nutzen sprachliche Gestaltungsmittel und setzen ihre Stimme bewusst ein, ... beherrschen die Techniken der Präsentation, der Visualisierung und des rhetorischen Einsatzes von Sprache unter Einbeziehung nonverbaler Kommunikation, ... erkennen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit (Deutsch als Zweitsprache, aber auch in einsprachiger Sprachverwendung: innere Mehrsprachigkeit, Österreichisches Deutsch, funktionale Differenzierung, kontextabhängige Variation, dialektale Varianten, weitere Sprachen) und sind sich des Wertes dieser Sprachenvielfalt bewusst, ... kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung (in den Erstsprachen, in den Fremdsprachen, in Deutsch als Zweitsprache), wie z. B. Qualität und Quantität der Erwerbsgelegenheiten im sprachlichen Umfeld, individuelle Voraussetzungen und - Kontaktbeginn mit Sprachen und kennen Verfahren, um dieses Wissen im Unterricht umzusetzen, ... können eigene und gesellschaftliche Werthaltungen im Hinblick auf bestimmte Sprachen und Varietäten sowie unterschiedliche Lebensweisen identifizieren und reflexiv bearbeiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Kompetenzorientierung	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Rhetorik und Sprachpflege	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-5-4 Persönlichkeit und Kooperation

Modul	B-5-4
Thema	Persönlichkeit und Kooperation
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Persönlichkeitsbildung – Kooperation – Medien - Methoden – Sozialformen – Teamarbeit
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz geeigneter Unterrichtsmethoden fördern und evaluieren, ... können kompetenzorientierte Lernprozesse anregen und vor dem Hintergrund des domänenspezifischen Kontextes stattfinden lassen, ... verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst, und können dieses Repertoire fach- und situationsadäquat einsetzen, analysieren und evaluieren, ... können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung verwenden und sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs einführen, ... können auf Basis persönlichkeitsbildender und kommunikativer Strategien gruppenspezifische Prozesse einleiten und situationsadäquat interagieren, ... können ihre persönlichen Kompetenzen hinsichtlich Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstkompetenz bewusst wahrnehmen und weiterentwickeln, ... können aufgrund fundierter Kenntnisse und reflektierter Erfahrungen zu kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften soziale Kompetenzen bei Lernenden insbesondere beim Arbeiten in Gruppen, fördern, ... können soziale Konflikte, insbesondere in Gruppen und Teams, wahrnehmen, analysieren und konstruktive Strategien der Konfliktlösung situationsadäquat einsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Medien und Methoden im Unterrichtsprozess	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-5-5.1 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

Modul	B-5-5.1
Thema	Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 1 - allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung. *Spezielle Aspekte des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände *Angewandte Wirtschaftslehre *Politische Bildung und Allgemeinbildung *Aktuelle Medien für alle o. a. Unterrichtsgegenstände * Unterrichtskonzepte * Fachsprache und sprachsensibler Unterricht (CLIL) * Methoden, bezogen auf das jeweilige Fächerbündel * Didaktische Reduktion
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, ihre Lehrmethoden an die fachlichen Voraussetzungen der Zielgruppe anzupassen, ... können den Fachinhalt für die Zielgruppe reduzieren, ... können die Fachsprache auf das Erkenntnisniveau der Lernenden transformieren, ... können für komplexe Inhalte verschiedene Methoden entwickeln, ... können Methoden und Materialien erstellen, um die Schülerinnen und Schüler zur Verwendung der Fachsprache und fachlichen Recherche anzuregen, ... können fachdidaktische Unterrichtskonzepte für das jeweilige Fächerbündel entwickeln, ... kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen sprachlichen Bildung (z. B. Sprachaufmerksamkeit, Mehrsprachigkeitsdidaktik, DaZ, sprachsensibler Fachunterricht, Scaffolding, CLIL, Interkomprehension, etc.).
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5.1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Fächerbündels der betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Vertiefung des Fächerbündels der allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände 1	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-5-5.2 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-5-5.2
Thema	Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels - fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung. *Spezielle Aspekte des Fächerbündels der fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände *Fachtheorie *Werkstätte *Labor * Unterrichtskonzepte * Fachsprache und sprachsensibler Unterricht (CLIL) * Methoden, bezogen auf das jeweilige Fächerbündel * Didaktische Reduktion Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie. *Fachdidaktische Prinzipien des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie *Schulspezifische Labor- und Werkstätteneinrichtungen Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie. *Fachdidaktische Aspekte des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie *Schulspezifische Laboreinrichtungen Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel. *Fachdidaktische Aspekte des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel, HACCP *Schulspezifische Einrichtungen Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung. *Spezielle Aspekte des jeweiligen Berufsfeldes Dienstleistung *Schulspezifische Einrichtungen Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit. *Fachdidaktische Aspekte des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit *Aktuelle Themen Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung. *Fachdidaktische Aspekte des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung *Schulspezifische Einrichtungen

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

Modul	B-5-5.2
Inhalt	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie. *Aktuelle Hardware, digitale Medien und Softwarepakete *Berufsspezifische angewandte Informatik Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe. *Schulspezifische Einrichtungen *Standards und Qualitätsrichtlinien Die Fächerbündel der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände sowie der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände sind dabei unterschiedlich zu behandeln. Aus folgendem Lehrveranstaltungsangebot ist das entsprechende Fächerbündel zu wählen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen der oben angeführten Berufsfelder nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden, Medien und aktueller Software zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern, ... sind in der Lage, ihre Lehrmethoden an die fachlichen Voraussetzungen der Zielgruppe anzupassen, ... können den Fachinhalt des jeweiligen Berufsfeldes für die Zielgruppe reduzieren, ... können die Fachsprache des jeweiligen Fachbereichs auf das Erkenntnisniveau der Lernenden transferieren und Techniken des sprachsensiblen Unterrichts einsetzen, ... kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen sprachlichen Bildung (z. B. Sprachaufmerksamkeit, Mehrsprachigkeitsdidaktik, DaZ, sprachsensibler Fachunterricht, Scaffolding, CLIL, Interkomprehension, etc.), ... können für komplexe Inhalte des jeweiligen Fachbereichs verschiedene Methoden entwickeln, ... können Methoden und Materialien erstellen, um die Schülerinnen und Schüler zur Verwendung der Fachsprache und fachlichen Recherche anzuregen, ... können fachdidaktische Unterrichtskonzepte für das jeweilige Fächerbündel entwickeln, ... können die schulspezifischen Einrichtungen nach methodisch-didaktischen Kriterien nutzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5.2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-5-5.3 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modul	B-5-5.3
Thema	Vertiefung des Berufsfeldes – Bewegung und Sport an Berufsschulen
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die fachdidaktische Vertiefung im Unterrichtsfach Bewegung und Sport, insbesondere die fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung. – Spezielle Aspekte der Fachdidaktik für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport an Berufsschulen – Themen der Bewegungs- und Sportpädagogik – Didaktische Modelle des Sportunterrichts und der Unterrichtsplanung – Schwerpunkt Wintersport
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse im Unterricht umsetzen. ... erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Themen der verschiedenen Bewegungshandlungsbereiche. ... können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren. ... erwerben die Fähigkeit, bewegungsorientierte und sportliche Umsetzungsprozesse fachdidaktisch zu analysieren, die einzelnen Unterrichtsphasen qualitativ einzuordnen und so umzugestalten, dass diese im nächsten Unterrichtsprozess verbessert angewandt werden können. ... kennen didaktische Modelle des Sportunterrichts und erwerben die Fähigkeit sportpädagogische Konzepte motivierend in die Schulpraxis umzusetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5.3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen	UE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Psychosoziale gesundheits- und Erlebnisförderung	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-5-5.4 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen

Modul	B-5-5.4
Thema	Vertiefung des Berufsfeldes – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der fundierten Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten der Fachwissenschaften Informationsmanagement und Büroprozesse. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die fachdidaktische Vertiefung des Unterrichtsfaches, insbesondere die fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung. Spezielle Aspekte der Fachdidaktik für die allgemeinbildenden Unterrichtsgegenstände, Internalisierung ethisch-moralischer Haltungen im Kommunikationsverhalten, Vermittlung fachdidaktischer Fähigkeiten zur Entwicklung von Unterrichtskonzepten
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende • setzen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des Datenschutzes und Datensicherung praktisch um und können die Schüler/innen zu richtigem Gebrauch anleiten. • können Evaluations- u. Reflexionsmethoden anwenden, evaluieren und reflektieren den Unterricht anderer Lehrer/innen und ihr eigenes Lehrverhalten. • erstellen schüler- und schülerinnenadäquate Konzepte von Anwendungsbeispielen in den Bereichen Software Basics, Korrespondenz, Textgestaltung und Präsentation. • können die Schüler/innen zum Erstellen von Texten aus deren beruflichen Umfeld befähigen
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Berufsfeldes – Informationsmanagement und Büroprozesse	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes – Informationsmanagement und Büroprozesse	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-6-4 Evaluation und Kompetenzen

Modul	B-6-4
Thema	Evaluation und Kompetenzen
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Leistungsfeststellung, -bewertung und -beurteilung, – überfachliche Kompetenzen – Unterrichtsprinzipien – Prüfungsmaterialien – QIBB Instrumente zur Schul- und Unterrichtsentwicklung – die neue Oberstufe – gesetzliche Eckpunkte
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... beherrschen Konzepte und Verfahren zur Beurteilung von kooperativen Leistungen, die im Rahmen verschiedener Lehr- und Lernformen erbracht werden, sowie der förderlichen Leistungsbewertung, ... können Unterrichtskonzepte entwickeln, die überfachliche Kompetenzen integrieren, ... beherrschen Strategien zur Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung der überfachlichen Kompetenzen, ... können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen, ... können für den Fachunterricht Prüfungsmaterialien entwickeln und analysieren, evaluieren und adaptieren, ... können Feedbackgespräche personenzentriert und wertschätzend gestalten und Entwicklungspotenzial aufzeigen, ... beherrschen didaktische Modelle der Erwachsenenbildung, Organisation von professionellem Wissensmanagement im Team und setzen Lernsequenzen im Bereich der Erwachsenenbildung um.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Überfachliche Kompetenzen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-6-5.1 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 2 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

Modul	B-6-5.1
Thema	Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 2 - allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der Vermittlung der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Allgemeinbildung, Angewandte Wirtschaftslehre und Politischer Bildung in den Kompetenzbereichen – Rechnungswesen inkl. Computerunterstützung – Betriebswirtschaft – Politische Bildung und Allgemeinbildung – Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) • Methoden • Medien und Präsentationstechniken • Softskills – Interkulturelle Kommunikation
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern, Integrative Berufsausbildung (DA) (IBA) lt. §§ 8 b (1) und (2) und 8 c der BAG-Novelle 2015 ... erwerben die gesetzlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der IBA, ... können gemeinsame und individuelle Ziele definieren, auf unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen Rücksicht nehmen, Lernschritte vorgeben und selbständig erarbeiten lassen, kooperatives Lernen bzw. Einzelarbeit ermöglichen, Routinen einüben und Emotionen Raum geben, ... verfügen über ein Repertoire an motivationsfördernden Methoden in der IBA, ... erfahren und erproben Wege zur Bewältigung der Situation in IBA-Klassen, ... können unter Einbeziehung der Expertise von Fachleuten (spezialisierte PädagogInnen, SchulpsychologInnen, etc.) individuelle Förderpläne erstellen und fachliche Förderprogramme entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5.1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Fächerbündels der betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände 2	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Vertiefung des Fächerbündels der allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände 2	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-6-5.2 Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-6-5.2
Thema	Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes - fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des jeweiligen Berufsfeldes. Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Bereiche: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe. Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Technik, Gewerbe und Industrie in den Kompetenzbereichen *Nutzung der schulspezifischen Labor- und Werkstätteneinrichtungen *fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Angewandte Chemie und Biotechnologie in den Kompetenzbereichen *fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen *schulspezifische Laboreinrichtungen und deren Nutzung *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel in den Kompetenzbereichen *Tourismus *Gastronomie *Lebensmittel *Qualitätskriterien und -sicherung *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Dienstleistung in den Kompetenzbereichen *Nutzung der schulspezifischen Einrichtungen *fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Vorschriften

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

Modul	B-6-5.2
Inhalt	*Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit in den Kompetenzbereichen *Förderkonzepte für gesunde Bewegung und Ernährung *Trendsportarten und moderne Gymnastikformen *Arbeits- und Tätigkeitsbereiche der Schönheitsberufe *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Kunst, Design und Gestaltung in den Kompetenzbereichen *Trends im Medienbereich *Medienproduktion inkl. rechtl. Bestimmungen *Medien- und Kunstgeschichte *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Informations- und Kommunikationstechnologie in den Kompetenzbereichen *moderner Informationstechnik *Installation und Konfiguration von Hard- und Software und Netzwerken *Datensicherheit, Datenschutz und Virenschutz *aktuelle Software- und Multimediaprodukte *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Bau- und Baunebengewerbe in den Kompetenzbereichen *Nutzung der schulspezifischen Einrichtungen *fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen, Standards und Vorschriften *Berufsausbildung nach Bundesausbildungsgesetz § 34 (integrative Berufsausbildung) (DA) *Erwachsenenbildung (TG) Die oben angeführten Berufsfelder sind dabei unterschiedlich zu behandeln. Aus folgendem Lehrveranstaltungsangebot ist das entsprechende Berufsfeld zu wählen. Integrative Berufsausbildung (DA) (IBA) lt. §§ 8 b (1) und (2) und 8 c der BAG-Novelle 2015 ... erwerben die gesetzlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der IBA,

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

Modul	B-6-5.2
Inhalt	... können gemeinsame und individuelle Ziele definieren, auf unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen Rücksicht nehmen, Lernschritte vorgeben und selbständig erarbeiten lassen, kooperatives Lernen bzw. Einzelarbeit ermöglichen, Routinen einüben und Emotionen Raum geben, ... verfügen über ein Repertoire an motivationsfördernden Methoden in der IBA, ... erfahren und erproben Wege zur Bewältigung der Situation in IBA-Klassen, ... können unter Einbeziehung der Expertise von Fachleuten (spezialisierte PädagogInnen, SchulpsychologInnen, etc.) individuelle Förderpläne erstellen und fachliche Förderprogramme entwickeln. Erwachsenenbildung (TG) ...beherrschen didaktische Modelle der Erwachsenenbildung, Organisation von professionellem Wissensmanagement im Team und setzen Lehrsequenzen im Bereich der Erwachsenenbildung um, ... erwerben verschiedene Fördermöglichkeiten bei Lernschwierigkeiten von Erwachsenen, ... kennen die Bedeutung des Life-Long-Learnings in Bezug auf die Erwachsenenbildung, ... erläutern die vier Bereiche des Wissensmanagements: Wissenskommunikation, Wissensrepräsentation, Wissensnutzung, Wissensgenerierung, ... nehmen die Bedürfnisse und Fähigkeiten anderer Gruppenmitglieder wahr und erkennen die wichtigsten Elemente, die einen Gruppenentwicklungsprozess steuern, ... können berufsspezifische Vorerfahrungen und Vorkenntnisse Erwachsener in den Unterricht ein-beziehen, ... können neue Lehr- und Lernformen in der Erwachsenenbildung realisieren und reflektieren.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende für Technik, Gewerbe und Industrie ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Technik, Gewerbe und Industrie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für angewandte Chemie und Biotechnologie ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen angewandte Chemie und Biotechnologie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für Dienstleistung ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Dienstleistung nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

Modul	B-6-5.2
Lernergebnisse, Kompetenzen	von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für Kunst, Design und Gestaltung ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Kunst, Design und Gestaltung nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für Informations- und Kommunikationstechnologie ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Studierende für Bau- und Baunebengewerbe ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich Bau- und Baunebengewerbe nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5.2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-6-5.3 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 2 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modul	B-6-5.3
Thema	Vertiefung des Berufsfeldes – Bewegung und Sport an Berufsschulen
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten der Fachdidaktik für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport. – Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Bewegung und Sport. – Methodische Vermittlungskonzepte – Fachdidaktische Analysen – Sicherheitsstandards in Bewegung und Sport
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende... ... sind in der Lage im Rahmen des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport spezielle methodische Vermittlungskonzepte anzuwenden und ihren Unterricht im Hinblick auf die didaktische Vorgangsweise zu analysieren. ...sind in der Lage Sicherheitsstandards im Unterrichtsfach Bewegung und Sport zu etablieren und ihren Unterricht so zu vermitteln, dass vernetzte Bewegungshandlungen gefördert werden.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5.3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Spielerische Bewegungshandlungen	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-6-5.4 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 2 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen

Modul	B-6-5.4
Thema	Vertiefung des Berufsfeldes – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	Dieses Modul dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit speziellen fachdidaktischen Aspekten des Berufsfeldes Informationsmanagement und Büroprozesse. Funktionen und Formeln aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich in der Tabellenkalkulation, Datenaustausch zwischen Programmen, Import- und Exportfunktionen von Anwenderprogrammen, Datenkonvertierung, Dynamische Datenverknüpfung, Kommunikation im Berufsleben: Sprachebenen, Stilmittel; Möglichkeiten der Vermittlung berufsbezogener Sachverhalte; interkulturelle Unterschiede, Rechtschreibung, Sprachlehre: Wortschatz, Fremd- u. Lehnwörter.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... wenden Zahlensysteme und logische Verknüpfungen an. ... setzen erweiterte Funktionen und Formeln in der Tabellenkalkulation ein. ... können Daten zwischen verschiedensten Anwenderprogrammen auszutauschen. ... erstellen konkrete, schüler- und schülerinnenadäquate Übungsbeispiele unter Bedachtnahme auf die Unterrichtsprinzipien der Individualität, Aktualität und Differenzierung, sowie der Ausrichtung auf die, in den Schulen tatsächlich vorhandene und in der Praxis übliche und zeitgemäße Software. ... können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen. ... können Evaluations- u. Reflexionsmethoden anwenden, evaluieren und reflektieren den Unterricht anderer Lehrer/innen und ihr eigenes Lehrverhalten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Vertiefung des Berufsfeldes - Informationsmanagement und Büroprozesse	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Vertiefung des Berufsfeldes - Informationsmanagement und Büroprozesse	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-7-4 Diversität und Individualisierung

Modul	B-7-4
Thema	Diversität und Individualisierung
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-5, B-6-5
Inhalt	– Heterogenität in den Klassen als Normalfall – Individualisierung des Unterrichts – Teamteaching – Lernbiographie und Lernstandsdiagnose – Lernstrategien, Attributionsmuster, Lerncoaching – Lernstörungen, Stress und Prüfungsangst – Diagnose- und Fördermöglichkeiten
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Heterogenität in der Zusammensetzung von Klassen als Normalfall und Chance erkennen sowie eigene Denkgewohnheiten und -stereotypen in Zusammenhang mit inklusiven und exklusiven Mechanismen reflektieren und den Unterricht danach ausrichten, ... können individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag erkennen, individualisierten Unterricht planen, anleiten, analysieren und evaluieren, ... können geeignete Diagnosemöglichkeiten zur Erhebung vorhandener Kompetenzen auswählen und den Unterricht unter Berücksichtigung der individuellen Möglichkeiten den Erkenntnissen der Lernforschung entsprechend gestalten, ... können das Lernverhalten und Lernstörungen der Schülerinnen und Schüler analysieren und Aspekte, die in der Persönlichkeit des Schülers bzw. der Schülerin liegen, z.B. Stressverhalten, Konzentrationsprobleme oder Verhaltensauffälligkeiten, erkennen und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit schulinternen und schulexternen Helfersystemen in eine lösungsorientierte Richtung lenken, ... können durch den Aufbau konstruktiver Beziehungen einen sicheren Rahmen für Lernen und Entwicklung schaffen und beziehungsfördernde Strategien in einer inklusiven Haltung, die Vielfalt als Ressource erkennt, einsetzen, ... können aufgrund der eigenen Vorbildwirkung lebensbegleitendes Lernen mit den dazu erforderlichen Kompetenzen und Einstellungen bei den Schülerinnen und Schülern fördern.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mind. 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktische Aspekte zu Heterogenität und Individualisierung	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Lernprozesse individuell begleiten	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-8-4 Fachdidaktik – Bachelormodul

Modul	B-8-4
Thema	Fachdidaktik - Bachelormodul
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	102,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-1
Inhalt	– Wissenschaftliche Fachdidaktik in den Berufsfeldern – Methodische Aufarbeitung fachwissenschaftlicher Inhalte In diesem Modul wird ein Teil der Bachelorarbeit erstellt und mit positiver Beurteilung der Lehrveranstaltung mit fünf Anrechnungspunkte bewertet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können wissenschaftliche Erkenntnisse fachdidaktisch in den Berufsfeldern anwenden, ... können fachwissenschaftliche Inhalte methodisch-fachdidaktisch aufbereiten.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mind. 50%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,5	102,5	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-1-5 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

Modul	B-1-5
Thema	Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe HZV und 5.3
Inhalt	– Grundlagen- und Orientierungswissen für pädagogisches Handeln – Rollenwechsel von Fachpersonen zu Lehrenden – Didaktische Grundelemente des Unterrichts: Motivation, Information, Erziehung – Grundlegende administrative Tätigkeiten und schulische Rahmenbedingungen – Bearbeitung aller administrativen Tätigkeiten eines Schuljahres – Aufgaben eines Klassenvorstandes, insbesondere die formelle und inhaltliche Führung des Klassenbuches – Regelungen der schulischen Aufsichtspflicht – Grundlagen- und Orientierungswissen für pädagogisches Handeln – die neue Oberstufe – gesetzliche Eckpunkte
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... entwickeln ein pädagogisches Selbstverständnis, können dieses argumentieren und nach den berufsethischen Werten agieren, ... können die didaktischen Grundelemente im Unterricht anwenden und reflektieren, ... können grundlegende administrative Tätigkeiten durchführen, ... können ein Klassenbuch formell und inhaltlich eröffnen, führen und abschließen, ... wissen, wie die schulische Aufsichtspflicht geregelt ist, ... kennen die wichtigsten Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler und der Pädagoginnen und Pädagogen, ... kennen die gesetzlichen Grundlagen für eine professionelle Bildungsarbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %) LVA – Begleiteter Praxistransfer 1: Beurteilungsform: mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht und Schuladministration	SE	3	1,0	11,25	63,75	pi	ja
BWG	Begleiteter Praxistransfer 1	UE	2	2,0	22,5	27,5	pi	ja

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-2-5 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

Modul	B-2-5
Thema	Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Anwendung der bildungswissenschaftlichen Grundlagen – Analyse der Eingangsvoraussetzungen und des Vorwissens der Lernenden – Planung, Durchführung und Evaluierung berufsbezogenen Unterrichts auf Basis der Lehrpläne – Feedback und Reflexion des Unterrichts – Beobachtung und Dokumentation von Leistungen von Lernenden
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können die Eingangsvoraussetzungen und das Vorwissen der Lernenden analysieren, ... können unter Berücksichtigung der analysierten Eingangsvoraussetzungen den Unterricht auf Basis der Lehrpläne planen, durchführen, und evaluieren, ... können sich und ihren Unterricht reflektieren, Feedback geben und annehmen, ... können Leistungen beobachten, feststellen und beurteilen, ... können die Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen und argumentieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen; LVA – Begleiteter Praxistransfer 2 und Schulpraktische Übungen 1: Beurteilungsform: mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien und Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schulpraktische Übungen 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Begleiteter Praxistransfer 2	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-3-3 Vermittlung von beruflichen Basiskompetenzen

Modul	B-3-3
Thema	Vermittlung von beruflichen Basiskompetenzen
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Kompetenzen in der Berufsbildungspraxis – berufsbezogenen Unterricht planen, durchführen und evaluieren – Umsetzung fachdidaktischer Konzepte – Klassenmanagement und Interventionen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Kompetenzen, Deskriptoren und Lernergebnisse formulieren, anwenden und evaluieren, ... können den berufsbezogenen Unterricht laut Lehrplan aufbereiten, evaluieren und entwickeln, ... können die Gruppendynamik in Unterrichtssituationen erkennen und passende Interventionen setzen.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile 100%
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Begleiteter Praxistransfer 3	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-4-3 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 1

Modul	B-4-3
Thema	Fachspezifisches Wissen in der Praxis 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Fachwissen strukturieren und gewichten – Fachmedien finden und auswählen – Fachspezifisches Unterrichtsmaterial erstellen Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis mit pädagogischem Anteil gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Fachwissen auswählen, strukturieren und gewichten und die Umsetzung im Unterricht planen und durchführen, ... können geeignete Fachmedien auswählen und für den Einsatz im Unterricht aufbereiten, ... können fachspezifisches Unterrichtsmaterial erstellen, erproben, evaluieren und adaptieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 2	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

Modul	B-5-6
Thema	Unterrichtskonzepte in der Praxis 1
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Anwendung fachdidaktischer Grundlagen – Methoden und Sozialformen – Unterrichts- und Kompetenzmodelle – Planung, Durchführung, Evaluierung verschiedener Unterrichtskonzepte – Bildungsstandards, Kompetenzen, Lernergebnisse
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Unterrichtsmethoden und Sozialformen situationsbezogen einsetzen und argumentieren, ... können den Erwerb personaler und sozialer Kompetenzen fördern, ... können Lernergebnisse und Kompetenzen formulieren, ... können verschiedene Unterrichts- und Kompetenzmodelle erproben, anwenden und evaluieren, ... können Lehr- und Lernprozesse planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren, ... können Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen und argumentieren, ... können das Unterrichtsgeschehen Kriterien geleitet beobachten und Feedback geben, ... können Unterricht reflektieren, evaluieren und Feedback annehmen.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

Modul	B-6-6
Thema	Unterrichtskonzepte in der Praxis 2
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	siehe 5.8 (STEOP-Regelung)
Inhalt	– Medien und Präsentationstechnik – Unterrichtsmaterialien – Bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen für den Unterricht – Unterricht planen, durchführen und evaluieren – Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung – Förderpotential und Begabungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in den Unterricht integrieren und den Medieneinsatz kritisch reflektieren, ... können Unterrichtsmaterialien erstellen, erproben, evaluieren und adaptieren, ... können bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht nutzen, ... können auf Basis der rechtlichen Grundlagen Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung durchführen, den Schülerinnen und Schülern gegenüber transparent gestalten, begründen und Entwicklungspotentiale aufzeigen, ... können Förderpotential und Begabungen erkennen und entsprechende Maßnahmen entwickeln, durchführen und evaluieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-7-5 Interkulturell handeln und Diversität nutzen

Modul	B-7-5
Thema	Interkulturell handeln und Diversität nutzen
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-6, B-6-6
Inhalt	– Interkulturalität – Diversität – Gesellschaftliche Entwicklungen und Forschungsergebnisse
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... nutzen interkulturelle Kompetenzen zum respektvollen Umgang mit Angehörigen verschiedener Kulturen, ... erkennen die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potential, ... erkennen und gestalten den Unterricht diversitätsadäquat, ... können ihre erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen in der pädagogischen Praxis umsetzen, evaluieren und adaptieren, ... können sich mit neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und Ergebnissen aus der Bildungs- und Sozialforschung auseinandersetzen und diese für ihren Unterricht nutzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Interkulturelle Praxis	SE	3	2,0	22,5	52,5	pi	-
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

Modul	B-8-5
Thema	Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-6, B-6-6
Inhalt	– Fachkompetenz und fachliche Lernergebnisse – Umsetzung des Fachwissens für den berufsbezogenen Unterricht – Evaluierung des Unterrichts bezogen auf fachliche Aktualität, Richtigkeit und Authentizität Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis mit pädagogischem Anteil gemäß § 56 HG angerechnet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Fachkompetenzen und fachliche Lernergebnisse formulieren und die Lernfortschritte der Lernenden überprüfen, ... können den Unterricht methodisch-didaktisch planen und das Fachwissen für den berufsbezogenen Unterricht umsetzen, ... können ihren Unterricht Kriterien geleitet evaluieren und adaptieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 6	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

7. Erweiterungsstudien

7. Anhang

7.1 Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen sechsstemestriger Lehramtsstudien

Angebot an der PH Wien

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechsstemestrigen Bachelorstudiums (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe an Berufsschulen sowie berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.					
2. Gesetzliche Grundlage: § 38d Hochschulgesetz i.d.g.F.					
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums erfüllen die Absolventinnen und Absolventen die Zulassungsvoraussetzungen zu einem Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe/Berufsbildung.					
4. Bachelor- oder Masterniveau: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td>Bachelorniveau</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Masterniveau</td> </tr> </table>		X	Bachelorniveau		Masterniveau
X	Bachelorniveau				
	Masterniveau				
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-Anrechnungspunkte					
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium für das Lehramt im Bereich Berufsbildung an einer Pädagogischen Hochschule, jeweils im Umfang von 180 ECTS-Anrechnungspunkten, Voraussetzung. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. . 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt					
7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.					
8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.1.1 (Modulübersicht)					

7. Erweiterungsstudien

7.1.1 Modulbezeichnung laut Ausbildungscurriculum

B-5-1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0
BWG	Kompetenzorientierung	SE	1	1,0

B-3-2 Spezialisierung des Berufsfeldes 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0

B-5-3 Informationstechnologie und Sprache

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Arbeitssprache Englisch	SE	2	1,0
FW	Informatik für Unterricht und Wissenschaft	UE	3	2,0

Modul B-7-3 Vertiefung des Berufsfeldes 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Vertiefung Fachwissenschaft 1	SE	10	6,0

B-8-3 Vertiefung des Berufsfeldes 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Vertiefung Fachwissenschaft 2	SE	10	6,0

B-7-4 Diversität und Individualisierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Fachdidaktische Aspekte zu Heterogenität und Individualisierung	SE	3	2,0
FD	Interkulturelle Kommunikation	SE	2	1,0

B-5-5.1 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 1 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Vertiefung des Fächerbündels der betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände 1	SE	3	2,0
FD	Vertiefung des Fächerbündels der allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände 1	SE	2	1,0

B-5-5.2 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände - Abschlussarbeit	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	SE	5	3,0

7. Erweiterungsstudien

B-6-5.1 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 2 – allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Vertiefung des Fächerbündels der betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände 2	SE	3	2,0
FD	Vertiefung des Fächerbündels der allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände 2	SE	2	1,0

B-6-5.2 Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	5	3,0

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
-------------------------------	----

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

keine

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Erweiterungsstudien

7.2 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien

7.2.1 Erweiterungsstudium Politische Bildung an Berufsschulen

Angebot an der PH Wien

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-Anrechnungspunkte) bzw. für ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – Politische Bildung an Berufsschulen.
2. Gesetzliche Grundlage: § 38c, 38d Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert für die Erteilung des Unterrichts im Unterrichtsfach „Politische Bildung“ an Berufsschulen.
4. Bachelor- oder Masterniveau: ☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-Anrechnungspunkte
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist Voraussetzung: • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semestriges Lehramtsstudium für Berufsschulen • die erfolgreiche Teilnahme am Diagnoseverfahren – findet vor Beginn des Erweiterungsstudiums statt und umfasst: – Informationen über Inhalte und die Anforderungen an die Studierenden, – die Feststellung der notwendigen Vorkenntnisse und der erforderlichen Kompetenzen in Form einer schriftlichen Arbeit – Vorlage einer Bearbeitung eines gesellschaftlichen Themas im Ausmaß von mindestens 500 Wörtern – ein Diagnosegespräch (20 Minuten) – in der/die Studienwerber/in seine/ihre Ausarbeitung des gesellschaftlichen Themas präsentiert und sich einer Befragung stellt. – Das Ergebnis des Diagnoseverfahrens wird schriftlich mitgeteilt. Werden Anforderungen nicht erfüllt, findet ein Beratungsgespräch zur weiteren Studienplanung statt, insbesondere mit dem Ziel dem/der Studienwerber/in die Möglichkeit zur Weiterentwicklung vorzuschlagen. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt

7. Erweiterungsstudien

7. Abschluss:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.

8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.1.1 (Modulübersicht)

7.2.1.1 Modulübersicht

B-3-1.1 Politische Bildung an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Grundlagen Politische Bildung	SE	5	2,0
FW	Demokratie	SE	5	2,0
FW	Bildungs- und Wirtschaftspolitik	SE	5	2,0

B-4-1.1 Politische Bildung an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Diskriminierung	SE	5	2,0
FW	Gesellschaft und Medien	SE	5	2,0
FW	Internationales	SE	3	1,0
FW	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

B-1-4 Fachdidaktik Politische Bildung an Berufsschulen -Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0
FD	Medien und Methoden im Unterrichtsprozess	SE	3	1,0

B-5-5.1 Fachdidaktik Politische Bildung an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Politische Bildung an Berufsschulen - Vertiefung	SE	2	1,0
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	1,0

B-6-5.1 Fachdidaktik Politische Bildung an Berufsschulen - Spezialisierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Interkulturelle Praxis	SE	3	1,0
FD	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	5	1,0

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 6	SE	5	3,0

7. Erweiterungsstudien

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt 60

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Erweiterungsstudien

7.2.2 Erweiterungsstudium Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

Angebot an der PH Wien und der PH Niederösterreich

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-Anrechnungspunkte) bzw. für ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen.
2. Gesetzliche Grundlage: § 38c, 38d Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert für die Erteilung des Unterrichts im Unterrichtsfach „Deutsch und Kommunikation“ an Berufsschulen.
4. Bachelor- oder Masterniveau: ☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-Anrechnungspunkte
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist Voraussetzung: • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für Berufsschulen • die erfolgreiche Teilnahme am Diagnoseverfahren – findet vor Beginn des Erweiterungsstudiums statt und umfasst: – Informationen über Inhalte und die Anforderungen an die Studierenden, – die Feststellung der notwendigen Vorkenntnisse und der erforderlichen Kompetenzen in Form einer schriftlichen Arbeit – Test auf Reifeprüfungsniveau bezogen auf den Lehrberuf – ein Diagnosegespräch (20 Minuten) – in der/die Studienwerber/in sein/ihr Textverständnis, die Fähigkeit zu kommunizieren und die Motivation zur Absolvierung des Erweiterungsstudiums darstellt. – Das Ergebnis des Diagnoseverfahrens wird schriftlich mitgeteilt. – Werden Anforderungen nicht erfüllt, findet ein Beratungsgespräch zur weiteren Studienplanung statt, insbesondere mit dem Ziel dem/der Studienwerber/in die Möglichkeit zur Weiterentwicklung vorzuschlagen. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt
7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.

7. Erweiterungsstudien

8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.1.2 (Modulübersicht)

7.2.2.1 Modulübersicht

B-3-1.1 Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Grundkompetenzen	SE	5	2,0
FW	Kommunizieren in Beruf und Studium	SE	5	2,0
FW	Kommunikation und Konfliktbewältigung	SE	5	2,0

B-4-1.1 Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Lesen und Literatur im Unterricht	SE	5	2,0
FW	Sprache in Beruf und Medien	SE	5	2,0
FW	Wissenschaftliche Reflexion	SE	3	1,0
FW	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

B-1-4 Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0
FD	Medien und Methoden im Unterrichtsprozess	SE	3	1,0

B-5-5.1 Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Vertiefung	SE	2	1,0
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	1,0

B-6-5.1 Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Spezialisierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Interkulturelle Praxis	SE	3	1,0
FD	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	5	1,0

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 6	SE	5	3,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt 60

7. Erweiterungsstudien

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschulen bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Erweiterungsstudien

7.2.3 Erweiterungsstudium Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen

Angebot an der PH Wien und der PH Niederösterreich

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-Anrechnungspunkte) bzw. für ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen
2. Gesetzliche Grundlage: § 38c, 38d Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert für die Erteilung des Unterrichts im Unterrichtsfach „Berufsbezogene Fremdsprache“ an Berufsschulen.
4. Bachelor- oder Masterniveau: ☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-Anrechnungspunkte
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist Voraussetzung: • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semestriges Lehramtsstudium für Berufsschulen • die erfolgreiche Teilnahme am Diagnoseverfahren – findet vor Beginn des Erweiterungsstudiums statt und umfasst: – Informationen über Inhalte und die Anforderungen an die Studierenden, – die Feststellung der notwendigen Vorkenntnisse und der erforderlichen Kompetenzen in Form einer schriftlichen Überprüfung – Listening, Reading, Writing, English in Use oder Französisch in Use, Niveau B2 – ein Diagnosegespräch - Speaking (20 Minuten) – in der/die Studienwerber/in sein/ihr Sprachniveau B2, und die Motivation zur Absolvierung des Erweiterungsstudiums darstellt. – Das Ergebnis des Diagnoseverfahrens wird schriftlich mitgeteilt. – Werden Anforderungen nicht erfüllt, findet ein Beratungsgespräch zur weiteren Studienplanung statt, insbesondere mit dem Ziel dem/der Studienwerber/in die Möglichkeit zur Weiterentwicklung vorzuschlagen. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt

7. Erweiterungsstudien

7. Abschluss:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.

8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.3.1 (Modulübersicht)

7.2.3.1 Modulübersicht

B-3-1.1 Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen – Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Foundations	SE	5	2,0
FW	Integrated Skills	SE	5	2,0
FW	Personal and professional Development	SE	5	2,0

B-4-1.1 Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen – Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Innovative Teaching Ressources	SE	5	2,0
FW	Learner Autonomy and assessment tools	SE	5	2,0
FW	Evaluation and self-reflection	SE	3	1,0
FW	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

B-1-4 Fachdidaktik Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0
FD	Medien und Methoden im Unterrichtsprozess	SE	3	1,0

B-5-5.1 Fachdidaktik Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Berufsbezogene Fremdsprache - Vertiefung	SE	2	1,0
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	1,0

B-6-5.1 Fachdidaktik Berufsbezogene Fremdsprache an Berufsschulen - Spezialisierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Interkulturelle Praxis	SE	3	1,0
FD	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	5	1,0

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 6	SE	5	3,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
-------------------------------	----

7. Erweiterungsstudien

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschulen bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Erweiterungsstudien

7.2.4 Erweiterungsstudium Bewegung und Sport an Berufsschulen

Angebot an der PH Wien und der PH Niederösterreich

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-Anrechnungspunkte) bzw. für ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe Berufsbildung – Bewegung und Sport an Berufsschulen.
2. Gesetzliche Grundlage: § 38c, 38d Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert für die Erteilung des Unterrichts im Unterrichtsgegenstand „Bewegung und Sport“ an Berufsschulen.
4. Bachelor- oder Masterniveau: ☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-Anrechnungspunkte
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist Voraussetzung: • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für Berufsschulen • ein medizinisches Gutachten über die körperliche Eignung • 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs bzw. 8-stündiger Auffrischkurs (nicht älter als 5 Jahre) • Helferschein - kann bis zum Ende des Erweiterungsstudiums nachgereicht werden • die erfolgreiche Teilnahme am Diagnoseverfahren – findet vor Beginn des Erweiterungsstudiums statt und umfasst: – Informationen über Inhalte und die Anforderungen an die Studierenden, – die Feststellung der körperlich-motorischen Eignung in Form eines sportmotorischen Tests welcher folgende Bereiche umfasst: Hindernislauf, Ballgeschicklichkeit, Grundkondition (z.B. Seilspringen). – ein Diagnosegespräch - (15 Minuten) – in der/die Studienwerber/in seine/ihre Motivation zur Absolvierung des Erweiterungsstudiums darstellt. – Das Ergebnis des Diagnoseverfahrens wird schriftlich mitgeteilt. – Werden Anforderungen nicht erfüllt, findet ein Beratungsgespräch zur weiteren Studienplanung statt, insbesondere mit dem Ziel dem/der Studienwerber/in die Möglichkeit zur Weiterentwicklung vorzuschlagen. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt

7. Erweiterungsstudien

7. Abschluss:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.

8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.4.1 (Modulübersicht)

7.2.4.1 Modulübersicht

B-3-1.3 Bewegung und Sport an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
	Bewegung und Sport		15	6,0
FW	Grundlagen der Anatomie und Sportphysiologie	VO	3	1,0
FW	Grundlagen der Trainingswissenschaften	VO	2	1,0
FW	Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik	SE	4	1,0
FW	Sportpsychologie und Sportpädagogik	SE	2	1,0
FW	Grundlagen spielerischer Bewegungshandlungen	UE	2	1,0
FW	Grundlagen könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen	UE	2	1,0

B-4-1.3 Bewegung und Sport an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
	Bewegung und Sport		15	6,0
FW	Vertiefung der Trainingswissenschaften	VO	3	1,0
FW	Vertiefung Anatomie und Sportphysiologie	VO	3	1,0
FW	Biomechanik	VO	3	1,0
FW	Abschlussarbeit	SE	2	1,0
FW	Grundlagen gesundheits- und erlebnisorientierter Bewegungshandlungen	UE	2	1,0
FW	Psychosoziale Gesundheits- und Erlebnisförderung	UE	2	1,0

B-1-4 Fachdidaktik Bewegung und Sport an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	2,0

B-5-5.3 Fachdidaktik Bewegung und Sport an Berufsschulen - Vertiefung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen	UE	3	2,0
FD	Psychosoziale gesundheits- und Erlebnisförderung	UE	2	1,0

B-6-5.3 Fachdidaktik Bewegung und Sport an Berufsschulen - Spezialisierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	UE	3	2,0
FD	Spielerische Bewegungshandlungen	UE	2	1,0

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

7. Erweiterungsstudien

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Abschlussarbeit	SE	2	1,0
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	3	2,0

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 6	UE	5	3,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
-------------------------------	----

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschulen bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Erweiterungsstudien

7.2.5 Erweiterungsstudium Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen

Angebot an der PH Wien

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums:
Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-Anrechnungspunkte) bzw. für ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe Berufsbildung – Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen.
2. Gesetzliche Grundlage:
§ 38c, 38d Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden:
Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert für die Erteilung des Unterrichts im Unterrichtsgegenstand „Informationsmanagement und Büroprozesse“ an Berufsschulen.
4. Bachelor- oder Masterniveau:
☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums:
60 ECTS-Anrechnungspunkte
6. Zulassungsvoraussetzungen:
6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist Voraussetzung: • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für Berufsschulen • die erfolgreiche Teilnahme am Diagnoseverfahren – findet vor Beginn des Erweiterungsstudiums statt und umfasst: – Informationen über Inhalte und die Anforderungen an die Studierenden, – die Feststellung der notwendigen Vorkenntnisse und der erforderlichen Kompetenzen in Form einer schriftlichen Überprüfung – zu den Grundkenntnissen Hard- und Software, Internet und Telekommunikation, Textverarbeitung, Präsentationstechnik, Büroorganisation (mit Praxisbezug) – ein Diagnosegespräch - (20 Minuten) – in der/die Studienwerber/in seine/ihre Motivation zur Absolvierung des Erweiterungsstudiums darstellt. – Das Ergebnis des Diagnoseverfahrens wird schriftlich mitgeteilt. – Werden Anforderungen nicht erfüllt, findet ein Beratungsgespräch zur weiteren Studienplanung statt, insbesondere mit dem Ziel dem/der Studienwerber/in die Möglichkeit zur Weiterentwicklung vorzuschlagen. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt

7. Erweiterungsstudien

7. Abschluss:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.

8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.5.1 (Modulübersicht)

7.2.5.1 Modulübersicht

B-3-1.4 Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen - Grundlagen

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
	Informationsmanagement und Büroprozesse		15	6,0
FW	Grundkompetenzen der Text- und Informationsverarbeitung	SE	5	2,0
FW	Textdesign und normgerechte Korrespondenz	SE	5	2,0
FW	Rationalisierung der betrieblichen Korrespondenz	SE	5	2,0

B-4-1.4 Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen - Vertiefung

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
	Informationsmanagement und Büroprozesse		15	6,0
FW	Projektmanagement	SE	5	2,0
FW	Personalmanagement	SE	5	2,0
FW	Reise- und Veranstaltungsmanagement - Abschlussarbeit	SE	5	2,0

B-1-4 Fachdidaktik Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen - Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	1,0

B-5-5.4 Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen - Vertiefung

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Informationsmanagement und Büroprozesse - Vertiefung	SE	3	1,0
FD	Informationsmanagement und Büroprozesse - Vertiefung	UE	2	1,0

B-6-5.4 Informationsmanagement und Büroprozesse an Berufsschulen - Spezialisierung

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5.4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Informationsmanagement und Büroprozesse - Spezialisierung	SE	3	1,0
FD	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

7. Erweiterungsstudien

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	5	1,0

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 6	SE	5	3,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
--------------------------------------	-----------

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Erweiterungsstudien

7.2.6 Erweiterungsstudium für Fächerbündelwechsel im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Angebot an der PH Wien

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums:	Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-Anrechnungspunkte) bzw. für ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS-Anrechnungspunkte) für das Lehramt im Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe um ein zusätzliches Fächerbündel Sekundarstufe BB – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände
2. Gesetzliche Grundlage:	§ 38c, § 38d Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden:	Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert das Fächerbündel „fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände“ zu unterrichten.
4. Bachelor- oder Masterniveau:	☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums:	60 ECTS-Anrechnungspunkte
6. Zulassungsvoraussetzungen:	6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist Voraussetzung: • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule und/oder einer BMHS, • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für Berufsschulen und/oder Technisch-gewerbliche Pädagogik • sowie jene Zulassungsvoraussetzungen laut Hochschulzulassungsverordnung, die für ein ordentliches Studium in der jeweiligen Fachgruppe gelten. Für die Zulassung zu technischen Fachrichtungen muss Mathematik und angewandte Mathematik, für die Zulassung für den Tourismusbereich Mathematik und angewandte Mathematik oder Betriebswirtschaftslehre auf Maturaniveau nachgewiesen werden. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt
7. Abschluss:	Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.
8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.6.1 (Modulübersicht)	

7. Erweiterungsstudien

7.2.6.1 Modulübersicht

Modul B-3-1.2 Spezialisierung des Berufsfeldes 1 – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 1	SE	15	6,0

Modul B-4-1.2 Spezialisierung des Berufsfeldes 3 – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Spezialisierung Fachwissenschaft 3	SE	15	6,0

B-1-4 Fachdidaktik des Fächerbündels

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0
FD	Medien und Methoden im Unterrichtsprozess	SE	3	1,0

B-5-5.2 Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände - Abschlussarbeit	SE	5	1,0
FD	Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände - Abschlussarbeit	SE	5	1,0

B-6-5.2 Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes – fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	5	3,0
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	5	3,0

B-5-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 3	UE	5	3,0

B-6-6 Unterrichtskonzepte in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 4	UE	3	1,0
	Abschlussarbeit	SE	2	1,0

7. Erweiterungsstudien

B-8-5 Fachspezifisches Wissen in der Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 6	UE	5	3,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
-------------------------------	----

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.